

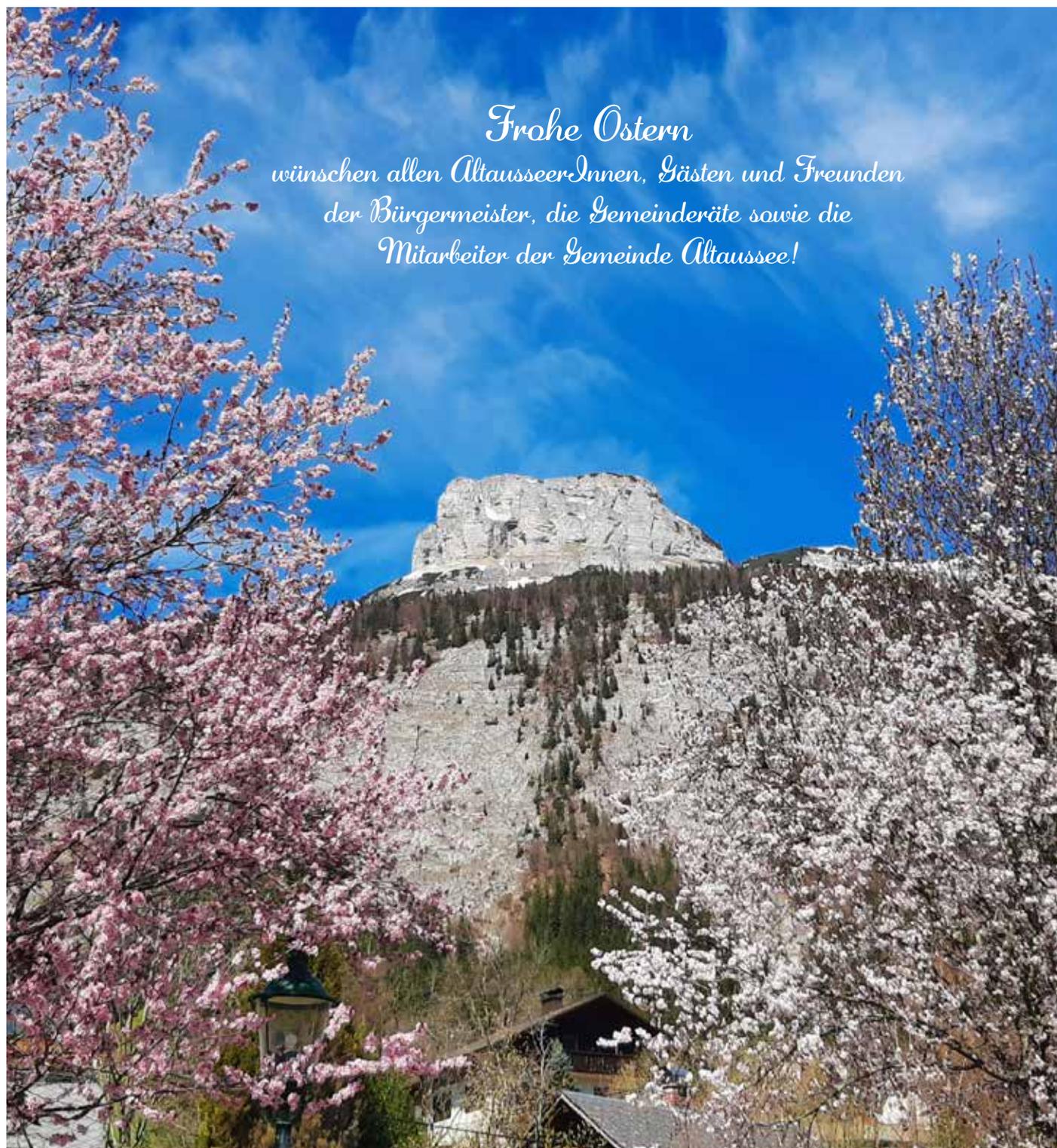


DER ALTAUSSEER

Erscheinungsort und Verlagspostamt 8992 Altaussee. Zugestellt durch Post.at

FRÜHLINGSAUSGABE
FOLGE 1/2021
www.altaussee.at

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE ALTAUSSEE



Frohe Ostern

*wünschen allen AltausseerInnen, Gästen und Freunden
der Bürgermeister, die Gemeinderäte sowie die
Mitarbeiter der Gemeinde Altaussee!*



Foto: Christine Struz

Sehr geehrte Altausseerinnen und Altausseer, liebe Zweitwohnungsbesitzer, werte Leserinnen und Leser des ALTAUSSEERS!

Seit mehr als einem Jahr hat uns die Corona-Pandemie im Griff. Aktivitäten, die selbstverständlich waren, können wir nicht mehr ausführen. Zusammenkünfte, Stammtische und das Vereinsleben, alles, was für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde wichtig ist, steht leider schon seit langer Zeit still. Ich bedanke mich bei Euch allen für das Durchhaltevermögen und die Disziplin, die in dieser für uns alle belastenden Zeit an den Tag gelegt wird.

Panoramabahn 2022

Trotz Einschränkungen und schwieriger Zeit konnten wir am Faschingsdienstag ein großartiges Projekt vorstellen. Die Loser-Bergbahnen haben sich nach reiflicher Überlegung entschlossen, die zwei Sessellifte auf den Loser durch eine moderne Kabinenbahn zu ersetzen. 25 Mil-

lionen Euro sollen in unser kleines, feines Schigebiet investiert werden, um es zukunftssicher zu machen. Ich freue mich über diese Entscheidung und bin überzeugt davon, dass es die richtige ist. Eine öffentliche Präsentation, die bereits geplant gewesen ist, musste leider aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen abgeändert werden. Ich hoffe, dass aber viele die Möglichkeit des Livestreams genutzt haben.

GemeindebürgerInnen, die durch die Investition verunsichert sind oder noch weitere Informationen benötigen, darf ich als Bürgermeister anbieten, Fragen in einem persönlichen Gespräch abzuklären und damit hoffentlich die einen oder anderen Bedenken auszuräumen.

Auswirkungen der Pandemie

Die Pandemie hatte und hat natürlich auch maßgebende Auswirkungen auf unsere Wirtschaft – Hotels, Restaurants und Gasthäuser müssen geschlossen bleiben, das Vermieten von privaten Unterkünften ist verboten. Einnahmen in fast allen unseren Wirtschaftsbetrieben, vom Handwerker bis zum Friseur und vom Inhaber eines Beherbergungsbetriebes bis zum Betreiber einer Imbissstube, sind leider zu einem Gutteil weggefallen. Ich hoffe, dass alle unsere Betriebe die so schwierige Zeit unbeschadet überstehen werden.

Auch die Einnahmen unserer Gemeinde sind stark gesunken, Ertragsanteile des Bundes, Kommunalsteuer aber auch Wasserverbrauchs- und Entsorgungsgebühren sind gesunken. Trotz dieser Ent-

wicklung war es uns möglich im letzten Jahr den Anteil der Rücklagen zu steigern, mehr als 500.000 Euro konnten im vergangenen Jahr auf teils zweckgebundene Sparbücher verbucht werden. Durch die Rücknahme von nicht unbedingt notwendigen Investitionen und die Verringerung von Ausgaben haben wir dieses erfreuliche Ergebnis schaffen können. Der Stand an Rücklagen beträgt nun 2,2 Millionen Euro, die wir in sinnvolle Projekte in unserem Ort oder aber auch zur Kompensierung von Einnahmeverringerungen verwenden können. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitarbeitern in der Buchhaltung herzlich bedanken. Die Umstellung auf ein neues Buchungssystem hat uns alle auf die Probe gestellt. Andreas Langanger und Karl Vößner haben diese Umstellung mit Bravour geschafft, herzlichen Dank für das Engagement.

Durch die sparsame Budgetpolitik der letzten Jahre gelingt es uns, das gesamte kommunale Investitionsprogramm, das sind Gelder von Bund und Land, welche den Gemeinden einmalig ausbezahlt werden, abzurufen. Wir werden im heurigen Jahr Investitionen in barrierefreie Zugänge zu unseren Gebäuden, Verbesserungen in der Volksschule und im Kindergarten, aber auch bei der Wasserversorgung tätigen und dabei ungefähr 400.000 Euro investieren können. Grundvoraussetzung für die Abrufung dieses Geldes ist, dass die Gemeinde den Eigenmittelanteil selbst leisten kann und das wird uns trotz angespanntem Ausblick gelingen.

Parkgebühren

In der Gemeinderatssitzung am 17. März wurde die Erhöhung der Parkgebühr in unserem Ort beschlossen. Im gleichen Zug wurde auch beschlossen, jedem Inhaber eines Hauptwohnsitzes in unserer Gemeinde täglich 60 Freiparkminuten auf einem beliebigen Parkplatz in Altaussee zu schenken. Die „Altausseer-Green-Card“ in Form einer Parkuhr kann unter Vorlage des Zulassungsscheines ab Anfang April im Meldeamt abgeholt werden und soll unseren Bürgern die Möglichkeit geben, die wichtigsten Erledigungen im Ort ohne Parkkosten durchführen zu können.

Ich wünsche Euch für das bevorstehende Osterfest ruhige Feiertage und eine erholsame Zeit.

Frohe Ostern, bleibt gesund!

Herzlich,
Euer Bürgermeister
Gerald Loitzl

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Altaussee, 8992 Altaussee, Tel. 03622/71600. **Redaktion:** Bettina Scheck, Tel. 0681/10 540 649, E-Mail: bettina@designerei.co.at **Gestaltung, Produktion und Anzeigenverwaltung:** DESIGNEREI, Bahnhofstraße 153, 8990 Bad Aussee, www.designerei.co.at. **Druck:** Ennstaler Druckerei Wallig KG, 8962 Gröbming. Grundlegende Richtung: DER ALTAUSSEER dient der Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Altaussee und erscheint mind. 4-mal jährlich. DER ALTAUSSEER im Internet: www.altaussee.at

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Gemeinde Altaussee hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2020 und 3. Februar 2021 folgende Beschlüsse gefasst:

16. Dezember 2020:

Genehmigung der Voranschläge der Feuerwehren Altaussee und Lupitsch;

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025;

Beschlussfassung der Hebesätze bzw. der Höhe der einzuhebenden Abgaben;

Beschlussfassung der Höhe der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen erforderlichen Kassenstärker;

Beschlussfassung über den

Dienstpostenplan (Stellenplan);

Beschlussfassung hinsichtlich der Resolution an die Bundesregierung betreffend die finanzielle Unterstützung der Städte und Gemeinden durch den Bund;

Beschlussfassung des Sitzungsplans 2021 für die Gemeinderatssitzungen;

Beschlussfassung hinsichtlich des Abschlusses der Beitritts- und Zustimmungserklärung Reprografievergütung gem. § 42b Urheber-

rechtsgesetz für die Volksschule Altaussee;

Beschlussfassung der Verleihung der Ausseerland-Nadel an den Feuerwehr-Abschnittskommandanten Werner Fischer;

Beschlussfassung über die Gewährung einer Leistungsabgeltung – Ausgleichszahlung für die Erhaltung der intakten Kulturlandschaft;

Beschlussfassung hinsichtlich des Übereinkommens der Gemeindejagd Altaus-

see 2018/2028; Beschlussfassung hinsichtlich der Freigabe des Interessentenbeitrags 2021 zum flächenwirtschaftlichen Projekt (Schutzwaldprojekt und Lawinenschutz Loser);

Beschlussfassung hinsichtlich des möglichen Umfangs der Veröffentlichung von Gemeinderatsprotokollen;

Beschlussfassung der Zuweisung des Dringlichkeitspunktes der Mitfahrbankerl an den zuständigen Fachausschuss.

3. Februar 2021

Beschlussfassung des vorliegenden Mietvertragsentwurfes und der Gewährung der Subvention für das Literaturmuseum;

Beschlussfassung des vorliegenden Mietvertragsentwurfes für das Jagdhaus Seewiese;

Beschlussfassung des Ange-

botes der Firma Rittmayer für die Umrüstung der Infrarotstationen auf GPRS-Fernwirken, sowie die Erneuerung der RITOP-Leittechnik, für die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Altaussee;

Grundsatzbeschluss zur Basisdatenerhebung möglicher Quellerschließung im Be-

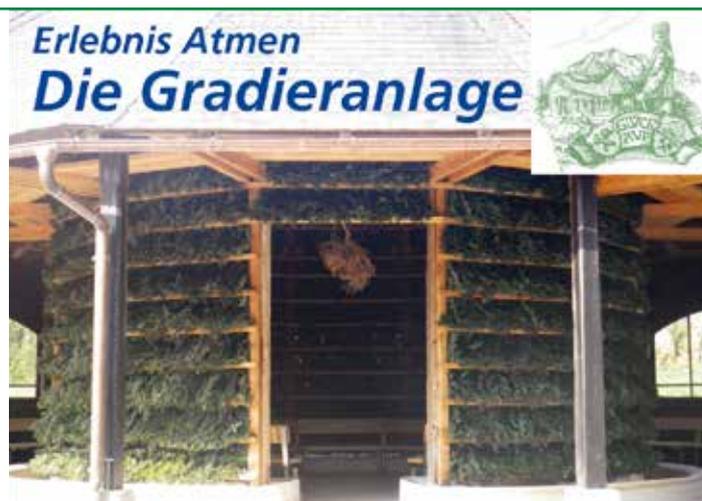
reich Loser/Ramsau;

Beschlussfassung der grundsätzlichen Parameter für die Parkraumbewirtschaftung;

Beschlussfassung einer Verkehrszählung im Sommer – u.a. auf der Blaa-Straße – durch die Baubezirksleitung Liezen durchzuführen und die Daten in das neue Ver-

kehrskonzept zusätzlich einfließen zu lassen;

Beschlussfassung, dass der Resolutionsantrag „Vorrangige Berücksichtigung des Kindeswohls in allen Phasen des Asylverfahrens und Reform des Humanitären Bleiberechtes“ an den Nationalrat gerichtet wird.



Parken in Altaussee NEU ab 15. April

Die Parkraumbewirtschaftung wird ab heuer ganzjährig durchgeführt.

Kurzparkzonen – gebührenfrei

Ortszentrum: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Kur- u. Amtshaus: Montag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr.

Für die gebührenpflichtigen Parkplätze Kurhaus P1, Fischerndorfstraße P4, Kirche P2 und Seeklaus P3

gilt die Gebührenpflicht täglich auch Samstag, Sonn- u. Feiertag von 9 bis 19 Uhr.

Parkgebühr: Mindestgebühr (30 Minuten) € 0,60, Tagesstarif € 9,-

Dazwischen wählen Sie mit dem eingeworfenen Betrag die Zeit selbst.

Tarif ½ Std. = € 0,60

Zwischenschritte:

10 Cent = 5 Minuten

60 Cent = 30 Minuten

Tarif 1 Std. = € 1,20

Zahlungsart: 10, 20 oder 50 Cent, 1 oder 2 Euro.

Parkautomaten mit NFC-

Funktion ausgestattet.

Gebührenpflichtiger

Parkplatz Scheichlmühle P5

Gebührenpflicht täglich auch Samstag, Sonn- u. Feiertag von 9 bis 19 Uhr.

Parkgebühr: Mindestgebühr (30 Minuten) € 0,50

Tagesstarif € 8,-

Dazwischen wählen Sie mit dem eingeworfenen Betrag die Zeit selbst.

Zwischenschritte: 10 Cent = 6 Minuten, 50 Cent = 30 Minuten;

Tarif 1 Std. = € 1,-

3-Tageskarte (z. B. für Tourengeher)

Zahlungsart: 10, 20 oder 50 Cent, 1 oder 2 Euro.

Parkautomat mit NFC-Funktion und Bankomat-Modul

ausgestattet.

Der gelöste Parkschein ist nur für diesen Parkplatz gültig.

Das Lösen von Mehrtagesparkscheinen bis zu drei Tage (€ 24,-) im Voraus ist möglich.

Für kleine Erledigungen haben Sie die Möglichkeit, 10 Minuten gratis zu halten.

Die Parkuhr ist im Auto an gut sichtbarer Stelle anzubringen.

Für Wohnwagen/Wohnmobile besteht auf allen Parkplätzen ein Nachtparkverbot.



Inhaberinnen/Inhaber eines Parkausweises für Behinderte

sind auf allen gebührenpflichtigen Parkplätzen von der Gebührenpflicht befreit. Der Ausweis ist gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe im Fahrzeug anzubringen.

Jahrespauschale

Gemäß § 5 Abs. 2 des Stmk. Parkgebührengesetzes wurde für **Anrainer/Unternehmen entlang der Fischerndorfstraße (Verkehrinsel bis zur Kirche)**, wenn zeitlich unbeschränkte Abstellmöglichkeiten nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, die Möglichkeit einer Jahrespauschalabgabe beschlossen.

Für das Parken auf den Parkplätzen, **Kurhaus, Fischerndorfstraße und Kirche** kann die Parkgebühr über Antrag in pauschaler Form

entrichtet werden.

Die Pauschalabgabe (Jahrespauschale) beträgt € 120,- Für eine entrichtete Jahrespauschale erfolgt keine Rückerstattung.

Gemäß Stmk. Parkgebührengesetz ist eine Pauschalierung nur zulässig:

- wenn der Abgabepflichtige den Mittelpunkt seiner Lebensinteressen (Hauptwohnsitz) hier hat und ein persönliches Interesse nachweist, in der Nähe seines Wohnsitzes zu parken sowie darüber hinaus Zulassungsbesitzer oder Leasingnehmer eines Kraftfahrzeuges ist oder nachweist, dass ihm ein arbeitgebereignes

Kraftfahrzeug zur Privatnutzung überlassen wird.

- der Unternehmer ein wirtschaftliches Interesse nachweist, oder wenn sich die ihm gesetzlich oder sonst obliegenden Aufgaben anders nicht oder nur mit besonderen Erschwernissen durchführen ließen.

Die Parkausweise zum Nachweis und zur Kontrolle der Abgabentrachtung werden erst nach Entrichtung der Parkgebühr ausgehändigt.

Anträge erhalten Sie am Gemeindeamt oder auf unserer Homepage zum Ausfüllen und Herunterladen.

MAISLINGER'S

Bäckwerk

handgemacht im Salzkammergut

TRADITIONELLE

Osterspezialitäten



Feinstes Wiener Butterbrioches:
Flaumige Osterpinzen, Häschen, Küken, Godnkipferl, Kranzerl, Eierschilling, essbare Osternestel

Traditioneller saftiger Osterschinken

Unvergleichliche Kreationen handgeschöpfter Pralineneier von unserem Chocolatier.

Parkraumbewirtschaftung – Parkuhr für AltausseerInnen

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 17. März 2021 wurde nach Vorabstimmung in der Gemeinderatssitzung vom 3. Februar und in der Ausschusssitzung für Kommunale Infrastruktur am 10. März 2021 die neue Parkraumbewirtschaftung festgelegt. Eine Erhöhung der Parkgebühren in Altaussee sowie eine ganzjährige Parkraumbewirtschaftung im Rahmen des steirischen Parkgebührengesetzes wurden beschlossen.

Einigkeit herrschte bei allen Gemeinderäten, dass in Zukunft die Parkplätze ganzjährig bewirtschaftet werden sollen. Die täglichen Bewirtschaftungszeiten liegen zwischen 9 und 19 Uhr.

Es erfolgt auch eine geringfügige Staffelung der Preise je nach Standort. So ist der Parkplatz „Scheichlmühle“ etwas günstiger als die Parkplätze Fischerndorf, Gemeindeamt und Seeklause.

Am Parkplatz „Scheichlmühle“ wird eine 3-Tageskarte für Tourengeher angeboten. Eine Anwohnerkarte,

entsprechend dem Stmk. Parkgebührengesetz – § 5 Bewohnerzonen, für die Parkplätze Fischerndorf und Gemeindeamt wird es wie gewohnt geben.

Parkuhr für AltausseerInnen und Altaussee

In Zukunft wird an alle Einwohner mit Hauptwohnsitz in Altaussee eine Parkuhr ausgegeben, die eine Stunde kostenloses Parken an allen Standorten erlaubt. Diese Parkuhr ist an ein KFZ gebunden und wird ab April auf der Gemeinde ausgegeben. So können Einkäufe, Behördengänge oder Kir-

chen-, Arzt- und Friedhofsbesuche ohne Zusatzkosten erledigt werden.

Informationen und Gebühren für **Parkplatz Scheichlmühle** und **Parkplatz Fischerndorf – Gemeindeamt/Kurhaus – Seeklause** wie auf der linken Seite angegeben.

Es gibt auch eine Anwohnerkarte:

Parkplatz Fischerndorf – Gemeindeamt/Kurhaus
Voraussetzung:

- Mittelpunkt der Lebensinteressen (Hauptwohnsitz) im Ortsteil Fischerndorf

- Karte wird auf KFZ (Autonummer) ausgestellt/vergeben (mehrere Berechtigungen je Haushalt sind möglich).

Kosten für die Anwohnerkarte: € 120,- pro Jahr (Stmk. Parkgebührengesetz – § 5 Bewohnerzonen).

Gewerbebetriebe in diesem Bereich können ebenfalls bis zu 3 Karten je Betrieb und Jahr beziehen.

Aktionen gültig für Privat- und Gewerbekunden bei Kauf eines Mazda Neuwagens (außer Sondermodelle Mazda2 Life, Life Plus, CX-3 Life Plus und Mazda CX-5 Modell 2020 Winterkomplettreder-Aktion) vom 01.01. bis 31.03.2021 und bei Zulassung bis 30.06.2021. ¹Gesamtbonus bis € 5.900 bestehend aus Händlermehrwert, Eintauch- bzw. Produktbonus, Leasingbonus und Versicherungsbonus. Eintauchbonus nur gültig bei Kauf eines Neuwagens und Eintauch Ihres Gebrauchtwagens. ²Zusätzliche € 1.000 Online-Bonus durch Anfordern einer Probefahrt oder eines unverbindlichen Angebotes auf mazda.at oder einer Mazda Händlerwebseite. Bonus einlösbar beim teilnehmenden Mazda Partner, keine Barablöse möglich. Gilt nicht auf bereits getätigte Bestellungen vor dem Aktionszeitraum. WLTP-Verbrauchswerte: Benzin-/Dieselmodelle: 5,1–8,0l/100km, CO₂-Emissionen: 117–182g/km; MX-30: 19 kWh/100km, CO₂-Emissionen: 0g/km. Symbolfoto.

Autohaus
MaWeKo
GROUP

PUCHEN 269, 8992 ALTAUSSEE | TEL. 03622/71327 | WWW.MAWEKO.MAZDA.AT

Start in die Bausaison „bewilligungsfrei – aber meldepflichtig“

Der Begriff der „baubewilligungsfreien Vorhaben“ wurde mit der Baugesetznovelle 2019 durch den Begriff der „meldepflichtigen Vorhaben“ ersetzt. Welche Vorhaben meldepflichtig sind, ist im § 21 des Steiermärkischen Baugesetzes 1995 idgF geregelt.

Hier ein Auszug aus dem § 21 des Stmk BauG mit relevanten meldepflichtigen Vorhaben:

- **Abstellflächen** für Krafträder oder Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3500 kg bis zu einer Gesamtfläche von 40 m² und den dazu erforderlichen Zu- und Abfahrten, Fahrradabstellanlagen sowie Schutzdächer (Flugdächer) mit einer überdeckten Fläche von insgesamt höchstens 40 m²;
- **Wasserbecken** bis zu insgesamt 100 m³ Rauminhalt, Saisonspeicher für solare Raumheizung und Brunnenanlagen sowie Anlagen zur Sammlung von Meteorwasser (Zisternen);
- **Nebengebäude** im Bauland bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m²;
- **Stützmauern** mit einer Ansichtshöhe von nicht

mehr als 0,5 m über dem angrenzenden natürlichen Gelände einschließlich der damit im unmittelbar angrenzenden Bereich erforderlichen geringfügigen Geländeanpassung;

- **Einfriedungen** bis zu einer Höhe von 1,5 m jeweils über dem angrenzenden natürlichen Gelände;
- **Solar- und Photovoltaikanlagen** bis zu einer Kollektorleistung von insgesamt nicht mehr als 50 kWp (Kilowatt Peak); dabei dürfen Anlagen und ihre Teile eine Höhe von 3,50 m nicht überschreiten;
- **Der Umbau** einer baulichen Anlage oder Wohnung, der keine Änderung der äußeren Gestaltung bewirkt, sowie Änderungen der räumlichen Nutzungsaufteilung einer bestehenden Wohnung;
- **der Umbau** einer baulichen Anlage, sofern es

sich dabei ausschließlich um wärmetechnische Optimierungen der Gebäudehülle bei bestehenden Gebäuden, sowie um geringfügige Änderungen in Größe, Form und Situierung beim Austausch von Fenstern oder um eine Fassadenfärbelung handelt.

Meldepflichtige Vorhaben sind vor ihrer Ausführung der Gemeinde schriftlich mitzuteilen.

Die Mitteilung hat zu enthalten:

- die Grundstücksnummer,
- die Lage am Grundstück,
- eine kurze Beschreibung des Vorhabens

Meldepflichtige Vorhaben unterliegen den bautechnischen und baurechtlichen Anforderungen nach dem Stmk BauG. Bei diesen Vorhaben ist der Bauwerber dafür verantwortlich, dass sämtliche Bauvorschriften eingehalten werden.

Wenn Vorhaben gegen die Bestimmungen des Baugesetzes verstoßen, so hat der Nachbar ein Recht darauf bzw. die Baubehörde die Verpflichtung dahingehend, dass der Bau eingestellt wird und die Beseitigung beauftragt wird. Dies gilt auch dann, wenn ein Bauvorhaben ausgeführt wird, das seitens des Ausführenden für bewilligungsfrei gehalten wird, in Wahrheit jedoch bewilligungspflichtig ist.

Erkundigen Sie sich daher rechtzeitig, vor Inangriffnahme einer baulichen Maßnahme, über die baurechtliche Situation und teilen Sie meldepflichtige Vorhaben vor deren Ausführung der Gemeinde Altaussee schriftlich mit.

R Christian Stöckl
raumausstatter

8992 Altaussee Nr. 45 | Tel. 03622 71 192

mail: office@raumausstattung-stoeckl.at

Schöner Wohnen per Mausclick!
www.stoeckl-onlineshop.at

ZWETTI
Ausseerland **BUS + TAXI**

TAXI-RUF 03622 526 71

Taxi • Airport-Shuttle • Busreisen

ZWETTI Bus & Taxi
Waldbühelstraße 137 • 8990 Bad Aussee
0676 3622 605 • zwetti@aon.at • www.zwetti-bus.at

Gemeindeapp „Murbert“ wird zu „Altaussee“

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde die App „Murbert“ vorgestellt. Um die App einfacher zu finden und zu installieren, wird sie zukünftig „Altaussee“ heißen.

Immer mehr Nutzer überzeugt das kleine einfache unkomplizierte Programm am eigenen Handy. Auch für die Gemeinde ist es eine perfekte Möglichkeit, alle Altausseerinnen und Altausseer zeitnah über anstehende Dinge zu informieren. Im Namen der Gemeinde ergeht der Wunsch an die Bewohnerinnen und Bewohner von Altaussee, dieses Angebot zu nutzen. Durch ein Erinnerungsservice der App sieht man sofort, dass sich etwas Neues tut. Natürlich wird auch wie gewohnt über Homepage, Gemeindezeitung und Postwurf zu relevanten Themen berichtet.

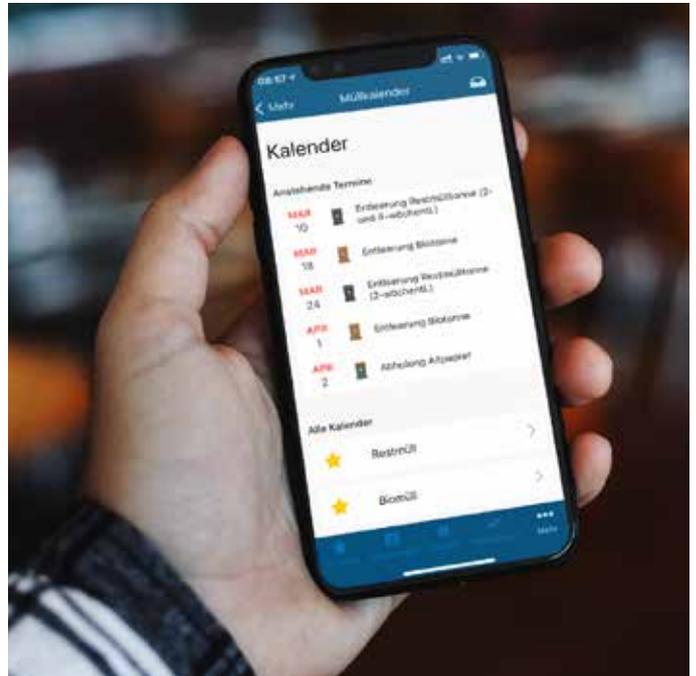
In Zukunft wird die App weiter nach unseren Wünschen ausgebaut und soll allen den Alltag erleichtern. Der direkte persönliche Kontakt mit den Entwicklern der Firma Murbit in Graz vereinfacht die Entwicklung enorm. Erinnern möchten wir an dieser Stelle an die Möglichkeit zur Wasserzählerablesung über die App.

Was wird anders?

Für User, die Murbert bereits installiert haben, ändert sich nichts. Auch das Symbol mit dem stolzen Schnurrbart bleibt erhalten. Für alle, die die App noch nicht benutzen, einfach im App Store „Altaussee“ eingeben und laden. Die Eingabe des Codes entfällt ebenfalls. Als Icon wurde das Wappen von Altaussee gewählt.

Vereinfachter Müllkalender

Unter dem Menüpunkt „Mehr“ findet sich der neue Müllkalender. Einfach einen Stern bei „Restmüll“, „Biomüll“, „Altpapier“ oder „Gelber Sack“ setzen und die App sendet eine Erinnerung am Vortag der Entleerung. Ein Importieren in den eigenen Kalender entfällt auf diesem Weg.



Unter anderem kann man sich von der App auch am Vortag an die Müllabholung erinnern lassen.



Download Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=at.murbit.eventbert.altaussee>



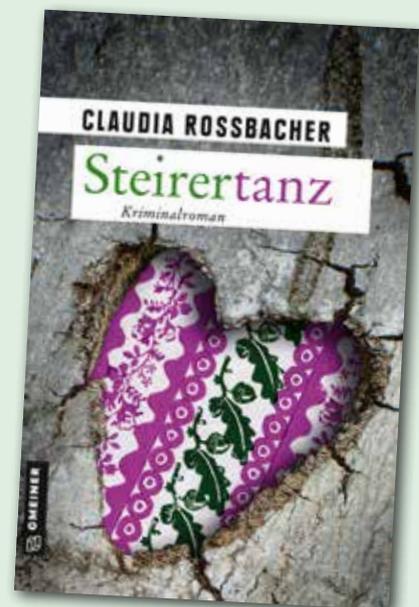
Download iPhone: <https://apps.apple.com/at/app/altaussee-die-smarte-infoapp/id1557491136>

Steirerkrimi – neuer Krimi von Claudia Rossbacher spielt im Ausseerland

Die Steirerkrimis von Claudia Rossbacher waren allesamt Bestseller in Österreich und wurden für ORF und ARD verfilmt

Im 11. Steirerkrimi von Claudia Rossbacher werden Sandra Mohr und Sascha Bergmann ins tiefwinterliche Ausseerland gerufen.

Erhältlich im heimischen Buchhandel
 ISBN 978-3-8392-2861-6
 € 16,-
www.claudia-rossbacher.com



Start der Impfkaktion!

Nun ist es endlich auch bei uns soweit! Die Covid-Impfungen in den Altersheimen sind abgeschlossen, alle Mitbürger des Ausseerlandes, welche jünger als 80 Jahre sind und sich auf Einladung der Gemeinden registriert haben, haben schon oder werden in nächster Zeit die erste Impfdosis erhalten.

Leider war die Organisation des Impfstarts außerhalb der Heime etwas chaotisch, zumal wir „Ausseer Hausärzte“ mit Konzepten parat gestanden wären, vom Land letztendlich relativ knapp vor Beginn mit einer zentral organisierten Strategie konfrontiert wurden. So mancher, der sich beim Hausarzt impfen lassen wollte, wurde dann doch automatisch der Impfstraße im Kurhaus zugeteilt. Das sorgte leider für Verwirrung der Beteiligten, letztendlich geht es aber natürlich darum, endlich eine Impfung zu erhalten und somit einem Schritt Richtung Normalität und Leben

ohne Angst näherzukommen. Für immobile Patienten werden eigens Rettungstransporte zu den Impfstellen ermöglicht. Verwendet wurde in der Gruppe der bis 80-Jährigen der mRNA-Impfstoff der Firma Biontech/Pfizer, welcher einer speziellen Kühlung und Lagerung bedarf und nach dem „Zubereiten“ nicht mehr transportiert werden soll. Im Großen und Ganzen konnten wir absehbare Nebenwirkungen beobachten, wie Schmerzen an der Einstichstelle oder grippale Symptome mit Gliederschmerzen, Temperatur und Schwäche, übrigens häufiger nach der

2. Impfung.

Da uns Ärzten die Impfdosen vom Land zugeteilt werden, können wir immer nur relativ kurzfristig Termine vergeben. Die Reihenfolge ist vorgegeben nach Altersstufen und Risikofaktoren. In Österreich zugelassen ist für jüngere Menschen zur Zeit der Vector-Impfstoff der Firma AstraZeneca. Auch der hat sich als sehr gut wirksam erwiesen und verhindert schwere Verlaufsformen von SarsCov2-Infektionen auch in Hinblick auf Mutationen, vor allem die sog. Britische Mutation des Virus. Es hat sich gezeigt, dass bereits nach der ersten Dosis Immunreaktionen



auftreten, verbunden mit Fieber, Gliederschmerzen, Schwäche.

Ein weiterer mRNA-Impfstoff (Moderna) ist bereits im Einsatz. Wahrscheinlich gibt es zur Zeit nicht, andere Impfstoffe warten noch auf ihre Zulassung.

Dr. Claudia Wallner

Römisch-katholisches Pfarramt, Pfarre Altaussee

Kirchliche Osterfeierlichkeiten mit Änderungen

Gründonnerstag, 1. April, 18 Uhr:
Gedächtnisfeier vom letzten Abendmahl

Karfreitag, 2. April, 5 Uhr:
Kreuzweg Kalvarienbergkapelle
19 Uhr: Karfreitagliturgie

Karsamstag, 3. April, 13.30 Uhr:
Speisensegnung beim Kriegerdenkmal
17 Uhr: Auferstehungsfeier

Ostersonntag, 4. April, 10.30 Uhr:
Feierliches Hochamt

Ostermontag, 5. April
10.30 Uhr: Hl. Messe

Alle Veranstaltungen mit Abstand und FFP2 Masken, auch im Freien.

Wir haben immer eine Idee!

zebau
+ zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei
- * Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

Aus der Tierarztpraxis



Der Frühlingsbeginn und das Erwachen der Zecken

Jedes Jahr um diese Zeit beginnen die Zecken wieder richtig aktiv zu werden, denn 6°C sind genug für diese Blutsauger. Zecken sind sogenannte „Lauerjäger“, d. h. sie sitzen auf den Spitzen von Grashalmen oder in Sträuchern und warten dort auf ihre Beute, wider dem Irrglauben sie würden von den Bäumen fallen. Tiere, die sich in Wald und Wiese aufhalten, sind besonders gefährdet. Leider ist es nicht nur lästig, diese dann auf unseren Vierbeinern, auf dem Fußboden oder gar auf Bett und Sofa zu finden, sondern auch mit der Gefahr der Übertragung von Krankheiten verbunden. FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis), Babesiose (sog. „Hundemalaria“), Anaplasmose, Borreliose, Ehrlichiose, Hepatozoonose bei Hunden sowie Anaplasmose, Mykoplasmen und Tularämie bei Katzen sind heutzutage keine seltenen Diagnosen in der Tierarztpraxis. Diese können mit Abgeschlagenheit, Bewegungsunlust, Lahmheit, nervalen Ausfällen, Appetitlosigkeit, Fieber, Blutarmut etc. einhergehen. Akute und chronische Krankheitsverläufe sind möglich und können dann aufwendige Therapien mit sich ziehen.

Aus diesem Grund ist es am wichtigsten, Ihren Vierbeiner nach dem Spaziergang gründlich abzusuchen und die Zecke sofort zu entfernen, sofern sich eine auf dem Tier befindet. Besonders gerne setzen sich diese in die Achselhöhle, die Leistengegend, den Kopf, den Schwanzbereich und zwischen die Zehen. Beim Entfernen ist es wichtig, die Zecke möglichst nah an der Haut zu erfassen und möglichst nicht zu zerquetschen. Mit einer Zeckenzange, Pinzette oder Zeckenschlinge lassen sich die Blutsauger am besten entfernen. Bitte keine Zusatzmittel wie Alkohol, Öl oder Nagellackentferner verwenden.

Je schneller die Parasiten entfernt werden, umso niedriger ist das Risiko der Übertragung der Krankheitserreger.

Mittel, die Zecken davon abhalten sich auf Ihrem Hund oder Ihrer Katze festzusaugen, gibt es und es ist immer wichtig Nutzen-Risiko abzuwägen und dann individuell auf das Tier, dessen Gesundheitszustand und Alter abzustimmen welches die ideale Wahl ist. Sehr gerne beraten wir Sie diesbezüglich.



Euer Team der Tierarztpraxis Altaussee steht Euch für Fragen natürlich gerne zur Verfügung.

Tel.: 03622/71312, tierarztpraxis-altaussee@a1.net

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sind wir angehalten, nur nach telefonischer Vereinbarung und Terminvergabe zu arbeiten.

Aus diesem Grund ist es notwendig, **ab 1. April** unsere **Öffnungszeiten** zu optimieren:

Mo, Di, Do, Fr: 8.30-11.30 Uhr;

Mo, Mi: 16.30-18.30 Uhr.

Der „Markt im Kurpark“ startet in die zweite Saison

Ab 1. Mai heißt es wieder „Auf zum Markt in den Kurpark!“

Nach der sehr erfolgreichen ersten Saison und den vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung wird der Wochenmarkt wieder **jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr** geöffnet sein. Heuer startet der Markt bereits Anfang Mai und läuft wieder bis ca. Ende September.

Die Produktpalette wird jener aus dem Vorjahr sehr ähnlich sein. Sie reicht von heimischen Fleisch- und Milchprodukten über Obst und Gemüse, Brot und Gebäck, Honig, Schnaps, Fische bis hin zum heimischen Kunsthandwerk.

Die Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch!

Angebote der Salzburg AG

Die Salzburg AG hat 2012 im Ausseerland ein bestehendes Fernseh-Kabelnetz erworben, dieses revitalisiert und ausgebaut und versorgt neben dem Gemeindegebiet Altaussee auch die Gemeindegebiete Grundlsee und die Stadt Bad Aussee in großen Bereichen mit schnellem Breitbandinternet, Kabelfernsehen und Festnetztelefonie.

Sie hat laufend attraktive Angebote und Aktionen und bietet beim Standardinternet über Kabelfernsehanschluss Downloadraten bis 300 Mbit/s an.

Seit 2017 werden zum Kabel sogenannte Hybrideinheiten verlegt, das sind Kabel in Kombination mit Minirohren für eine spätere Glasfaserbestückung (durch Einblasen – auch für lange Strecken möglich).

Kurz bis mittelfristig werden die bestehenden Kabel bis zu 500 Mbit/s Internetgeschwindigkeit ausgebaut – längerfristig sind bei diesen Kabeln bis zu 1000 Mbit/s Übertragungsgeschwindigkeiten technisch möglich.

Auch direkte Glasfaseranschlüsse für Geschäftskunden sind derzeit im begrenztem Bereich möglich; dabei sind Down- und Uploadraten von derzeit 1000 Mbit/s synchron (= 1 Gbit/s) – (auf Anfrage auch höher) umsetzbar.

Was bedeutet eigentlich Breitbandinternet?

Breitbandinternet ist in der Lage, Daten und vor allem Datenmengen schnell zu übertragen. Diese Übertragungsgeschwindigkeit wird in Mbit/s (Megabit pro Sekunde) angegeben:

bis 2 Mbit/s: ist es eine langsame Grundversorgung
ab 30 Mbit/s: schnelles Breitband-Internet
ab 100 Mbit/s: ultraschnelles Breitband-Internet

Laut der Breitband-Strategie 2030 des Bundes wurden strategische Zwischen-Ziele für 2025 definiert – diese lauten:

- Alle Bereiche mit besonderer sozioökonomischer Bedeutung, wie öffentliche Einrichtungen und Unternehmen, sollen eine symmetrische Gigabit-Internetanbindung haben – sprich Glasfaser.
- Alle europäischen Privat-

haushalte sollen einen Internetanschluss mit einer Empfangsgeschwindigkeit von mindestens 100 Mbit/s haben, die auf Gigabit-Geschwindigkeit aufgerüstet werden kann.

- Alle Stadtgebiete sowie die Hauptverkehrsverbindungen sollen durchgängig mit einer 5G-Anbindung versorgt werden.

Warum ist Breitband heute und in Zukunft so wichtig?

Egal ob Media-Streaming, Cloud-Dienste oder IP-Telefonie: Vieles läuft heutzutage nur noch mit einer schnellen Daten-Leitung.

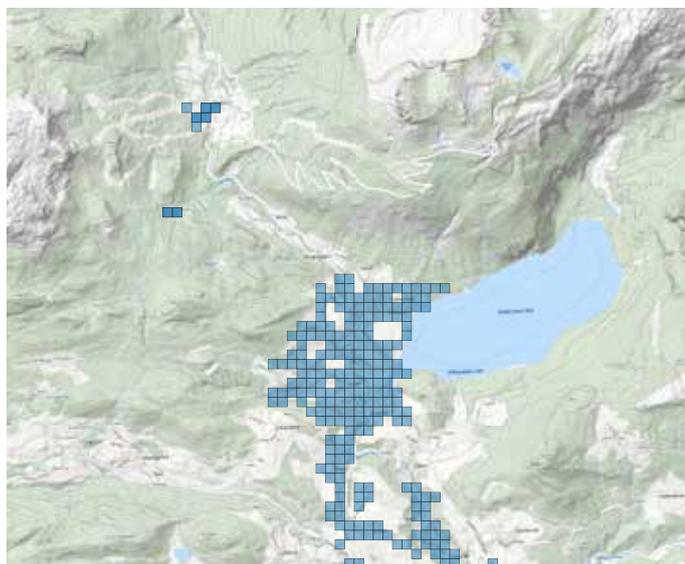
Das gilt sowohl für Privatanutzer – hier vor allem auch für Schüler und Studenten, die ohne Internet von zu Hause aus nicht aktiv am Unterricht teilhaben bzw. Aufgaben und Themen lösen können (besonders leider in diesen schwierigen Zeiten), sondern

auch vor allem für Unternehmen.

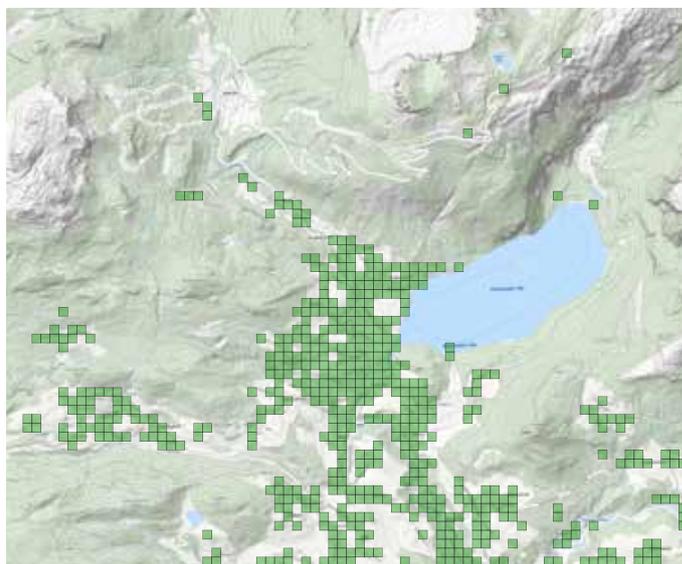
W-Lan (Funkverbindungen am Hotelzimmer) mit schnellem Breitband sind für Gäste heutzutage unerlässlich, da bei mehreren Benutzern, wenn sie gleichzeitig im Netz sind, sich die Übertragungsgeschwindigkeiten teilen. Oft werden Stunden im Hotelzimmer von Firmenvertretern dazu genutzt, den Tagesablauf aufzuarbeiten oder Bestellungen zu bearbeiten. Bei ausländischen Gästen ist vor allem das Media Streaming (Sendungen in ihrer Sprache anschauen) beliebt.

Bei Produktionsbetrieben ermöglicht eine leistungsstarke Internetanbindung zum Beispiel den Zugriff auf Dienste wie Software-as-a-Service, sprich Fernwartung, die rasche Lösungen oder Störungsbehebungen ermöglichen.

Kabelnetzabdeckung in Altaussee ...



... Netzabdeckung mit dem Breitband-Funkprodukt der Salzburg AG



Neu!

Die Salzburg AG hat seit Ende 2020 auf dem Tressenstein im Ausseerland einen Breitbandfunksender für die drei Gemeinden des Ausseerlandes auf einem bereits bestehenden Sendermasten installiert.

CableLink Air, so heißt das Breitbandfunkprodukt der Salzburg AG, ist der Internetzugang über eine exklusive Funkfrequenz im Bereich von 3,4 GHz für die Versorgung von Kunden außerhalb des Kabel-Netztes. Diese Frequenz erwarb die Salzburg AG im Land Steiermark für Kunden, die nicht in Ballungsräumen wohnen

und wodurch ein Kabelanschluss technisch und wirtschaftlich dabei schwer realisierbar ist.

Grundvoraussetzung für die Nutzung von CableLink Air ist eine direkte Sichtverbindung von der Outdoor-Empfangseinheit zu einer Sendestation der Salzburg AG (geringere Sender-Leistung als üblich, da wir nicht ins Haus die Funkstrahlen leiten) sowie ein positives Ergebnis der Funkmessung vor Ort beim Kunden. Die Outdoor-Empfangseinheit (Maße ca. 28x14x7,5 cm) muss an der Außenmauer des Anschlussobjektes mon-

tiert und mit einem Ethernet-Kabel mit der Indoor-Einheit (W-Lan-Modem) am festgelegten Standort verbunden werden.

Derzeit sind Geschwindigkeiten im Downloadbereich von 20, 40 und 80 Mbit/s möglich.

Kurz- bis mittelfristig sollen diese Geschwindigkeiten bis 300 Mbit/s erhöht und auch Digitalfernsehen ermöglicht werden.

Durch unseren ortsansässigen Vertriebspartner, Fa. Elektro Hentschel, kann die Salzburg AG rascher sowohl bei Neuanschlüssen als auch bei Störungen agieren.

Links sehen Sie Auszüge (wie aus dem Breitbandkataster) über unsere Kabel-Netzabdeckung in Altaussee (blau) – und neu mit unserem Breitband-Funkprodukt (grün).

Sollten Sie Interesse an einem Produkt der Salzburg AG haben, so wenden Sie sich an 0662/8882-6427 bzw. 0662/8882-6429 oder per mail an netzkunden.golling@salzburg-netz.at

*Ing. Helmut Promok
Regionaler Netzkundenleiter*

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz

Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2021 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u. a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria,
Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo-Fr 9-15 Uhr)
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Neue Familien-Attraktion im JUFA Hotel

Gute Nachrichten sind zurzeit selten, aber es gibt sie. Umso besser, wenn sie aus dem Ausseerland kommen. Die vergangenen Lock-downs haben die JUFA Hotels gemeinsam mit der Gemeinde Altaussee genützt, um einen nagelneuen Indoor-Kinderspielbereich zu schaffen, der für die Bevölkerung und für Gäste aus der Region offensteht. Darüber freut sich auch der Erfinder der JUFA Hotelidee Gerhard Wendl:

„Das Ausseerland ist derzeit eine der gefragtesten Urlaubsregionen Österreichs. Mit dem gemeinsamen Invest in den Standort am Steinberg wollen wir auch etwas dazu beitragen, das Familienangebot der Regi-



Neuer Glanz und ganz viel Indoor-Spielplatz im JUFA Hotel Altaussee. Am 13. Juni gibt es den Tag der offenen Tür!

on, speziell auch bei schlechtem Wetter, für die Bevölkerung zu erweitern. Gerade rechtzeitig vor der

Wiederöffnung ist der neue Indoor-Erlebnisspielplatz fertig geworden. Dieser ermöglicht, direkt ange-

schlossen an die Turnhalle und aufgeteilt auf mehrere Ebenen, ein tolles Kletter- und Spielerlebnis für kleine

WALLIG

Bei uns können Sie eine Vielfalt an Etiketten drucken lassen.
Für jeden Anlass, für jedes Produkt (auch für niedrige Temperaturen) geeignet.
Jede Stückzahl, in allen Größen (gestanzt, cellophaniert), von der Rolle oder Bogen.
Alles ist bei uns möglich.














WALLIG ENNSTALER DRUCKEREI UND VERLAG GES.M.B.H.
Hauptplatz 36 | 8962 Gröbming | Tel. 03685/22424-0
info@walligdruck.at | www.walligdruck.at

...Ihre Etikettenprofis vor Ort!

und größere Kinder. Gestaltet in natürlichem Lärchenholz und geplant von der, für ihre Spielplatz-Prototypen bekannten, steirischen Firma Almholz, wurden spezielle sportmotorische Elemente mit eingebaut.

Auch das ‚Familien Café‘ wurde erweitert. Die Terrasse bietet dazu einen herrlichen Blick auf den Looser. Für die einheimischen Kinder gibt es auch die Möglichkeit, auf eine ganz eigene Rätselralley rund um das Thema ‚Salz‘ zu gehen.“

JUFA Hotels im Ausseerland können aber noch mehr: Zahlreiche Familienangebote stehen auch der Bevölkerung offen:

Salzteigbasteln

Im Sommer können sich im JUFA Hotel Altaussee auch einheimische Familien zum Salzteigbasteln anmelden und kleine Kunstwerke mit nach Hause nehmen. Anmeldung direkt im JUFA Hotel Altaussee.



Besuch in den Salzwelten

Der Besuch in den Salzwelten oder auch eine von den vielen Wanderungen rund um das JUFA Hotel lassen sich perfekt mit einem Frühstück oder mit Kaffee und Eisbecher direkt auf der Terrasse des Hotels kombinieren und komplettieren so auch gastronomisch einen perfekten Familientag im Ausseerland.

Frühstücken mit Seeblick

Wie im JUFA Hotel Altaus-

see und Bad Aussee können auch am Grundlsee Einheimische zum kleinen Preis zum Frühstück ins JUFA Hotel kommen. Es wartet die Sonnenterrasse mit Seeblick, dazu ein regional einzigartiges Frühstücksbuffet mit vielen Schmankerln und nebenbei Spielmöglichkeiten für die Kids. Täglich möglich ab 7.30 Uhr.

Flechtensafari am Grundlsee

Die „ausgezeichnete“ Luft im Ausseerland genießen nicht nur die Menschen,

der Beweis dafür findet sich am Grundlsee. Kleine Detektive kommen in der „Wildnis“ rund um das JUFA Hotel Grundlsee, voll auf ihre Kosten. Direkt im Hotel werdet ihr ausgestattet mit allem, was ein Naturdeckler so braucht. Gut beschildert begeben ihr euch dann mit eurer Familie auf eine Reise zu den mystischen Zeitzeugen und könnt viele Geheimnisse und Rätsel lösen. Startpunkt und Ausrüstung: JUFA Hotel Grundlsee.

Wir verstärken unser Team im
JUFA Hotel Altaussee in folgenden Bereichen:

Rezeption, Service, Reinigung und Küche

- ✓ Voll- oder Teilzeitstellen für die Sommersaison
- ✓ Sie essen bei uns genauso gut wie unsere Gäste
- ✓ Urlaubsgutscheine für alle 60 JUFA Hotels
- ✓ Weiterbildungsangebote, Karrieremöglichkeiten

www.jufa.eu/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
JUFA Hotel Altaussee, zH Hoteldirektion
+43 (0) 664 / 80783-560, h.altaussee@jufahotels.com

Wetere Infos gibt's hier!

Starte deine Lehre bei den JUFA Hotels und sichere dir 20 % mehr Lehrlingsentgelt!

HGA Lehrling (m/w) im JUFA Hotel Altaussee

- ✓ 3-jährige Lehre in einem Großunternehmen, direkt in deiner Nähe, oder in der "großen, weiten JUFA Hotels Welt"
- ✓ 20% mehr Lehrlingsentgelt*
- ✓ Top Jobchancen nach deiner Ausbildung
- ✓ Lehre mit Matura möglich

Wir bieten dir ein Lehrlingsentgelt 20% über dem KV: Für das 1. Lehrjahr € 912,-, das 2. Lehrjahr € 1.032,- für das 3. Lehrjahr € 1.176,- brutto / Monat.

* Voraussetzung: jährlich positiver Abschluss der Berufsschule

www.jufahotels.com/jobs

Schriftliche Bewerbung gerne an:
JUFA Hotel Altaussee, zH Hoteldirektion
+43 (0) 5 / 7083 - 144, jobs@jufahotels.com

Wetere Infos gibt's hier!

Die Originale 2024 nimmt an Fahrt auf

Im November 2019 wurde Bad Ischl und das Salzkammergut zur europäischen Kulturhauptstadt 2024 gewählt. Gemeinsam mit den Städten Bodo in Norwegen und Tartu in Estland kann unsere Region ein Jahr lang im europäischen Raum auf sich aufmerksam machen.

Schon in der Bewerbungsphase hat sich im steirischen Teil des Salzkammergutes eine Steuerungsgruppe aus Gemeindevertretern der vier Ausseerlandgemeinden gebildet, um auch unser Bundesland gemeinsam in der Organisation zu positionieren. Wesentliche Impulse für den Inhalt des „Bid-Books“ (Bewerbungsmappe) kamen aus dieser Gruppe. Voller Motivation stürzte man sich nach der Wahl in die Planung für die kommenden Jahre. Leider hat dann das Jahr 2020 mit den Corona-Maßnahmen dieser Euphorie ein jähes Ende bereitet. Der Zeitplan wurde über den Haufen geworfen und die Bestellung der Geschäftsführung, die für den Frühsommer 2020 geplant war, konnte erst im November erfolgen. Für die Projektwerber war diese Zeit eine verlorene, weil die Kulturhauptstadt-GmbH keine konkreten weiteren Schritte setzen konnte, solange die Strukturen nicht geschaffen werden konnten. Schlussendlich wurden Stefan Rabl als künstlerischer und Manuela Reichert als kaufmännische Geschäftsführer/in gewählt. Diese nahmen sogleich ihre Arbeit auf, stell-

ten ein Organisationsteam zusammen und begutachteten die bis dato über 400 eingereichten Projekte für das Jahr 2024. 57 dieser Projekte stammen aus dem steirischen Salzkammergut oder haben direkten Bezug dazu. Derzeit werden laufend direkte Gespräche von der Geschäftsführung mit den Projektwerbern geführt, um ein weiteres Vorkommen in der Planung abzustimmen. Die GmbH sieht sich als Koordinator und Hilfesteller bei der Finanzierungssuche bzw. bei der Einreichung der Förderanträge.

Übrigens: Es können nach wie vor laufend Projektideen eingereicht werden! Kontakt: Brigitte Schierhuber, Bahnhofstraße 95, 8990 Bad Aussee, b.schierhuber@regionalverein.at; Tel.: 0676/836 22 702.

Anfang März konnte ein weiterer wichtiger Schritt gemacht werden: Die bis dahin unter dem Namen „SKGT 2024“ auftretende GmbH wagte einen Neustart und nennt sich nun „Die Originale 2024“. In einer Online-Presskonferenz wurde diese Namenswahl auch ausführlich er-

DIE ORIGINALS 2024

Bad Ischl
Salzkammergut
Kulturhauptstadt
Europas

klärt. Nun gilt es aber, diesen neuen Namen, der ein breites Feld an Themen und Interpretationen bietet, auch mit Inhalten zu füllen. Einerseits geschieht dies mit den schon angesprochenen Kulturprojekten, andererseits wird es einen Bürgerbeteiligungsprozess geben, der Themen aus allen Bereichen der Alltagskultur (z. B. Brauchtum, Baukultur, Jugend, Freiwilligkeit, Musik etc.) beleuchten soll. Aus den Ergebnissen soll ein Handlungsleitfaden für die zukünftige Entwicklung des (steirischen) Salzkammergutes entwickelt werden, der eine Richtung vorgibt, in die sich unsere Region entwickeln soll. Als Auftakt startet eine Kommunikationstour in

jede Gemeinde des Salzkammergutes. In Altaussee macht diese Tour am **Freitag, den 16. April von 10 bis 13 Uhr im Kurpark** halt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen, an diesem Tag der Präsentation beizuwohnen und sich in persönlichen Gesprächen mit den Geschäftsführern und den weiteren Verantwortlichen ein genaueres Bild von der Originale zu machen und seine Ideen auch einzubringen. Infos gibt es auch unter: www.dieoriginale2024.at

*Max Pürcher
Obmann des Kulturausschusses und Mitglied der Steuerungsgruppe
„Originale 2024“*



Die Lebenshilfe Ausseerland stellt sich vor

Wir freuen uns über die Gelegenheit, von nun an regelmäßig einen kleinen Einblick in unsere Werkstätten, Wohn- und Freizeitangebote sowie mittelfristige Pläne und Ziele vermitteln zu dürfen. Durch gegenseitiges Kennenlernen und Informationsarbeit ergibt sich oft die Gelegenheit, das Gegenüber neu wahrzunehmen.

Im Jahr 1993 wurde die Lebenshilfe Ausseerland, großteils aufgrund der Initiative betroffener Eltern und Lehrer der S-Klasse der Volksschule Bad Aussee, ins Leben gerufen. Damals bestand keine Möglichkeit, Menschen mit Beeinträchtigung nach Absolvierung der Schulpflicht in Beschäftigung oder Betreuung zu bringen.

Als die Tageswerkstätte Plaisirgasse entstand, fanden dort anfänglich drei Menschen mit körperlicher und / oder kognitiver Einschränkung Arbeit und Beschäftigung.

Die Zahl der zu betreuenden Klienten stieg bis heute auf 43, wobei knapp die Hälfte aus dem Raum Oberösterreich und Salzburg zu uns finden.



Unser Verein fördert zahlreiche Maßnahmen und Dienste, um Menschen mit Behinderung optimal zu begleiten. Mittlerweile besteht die Lebenshilfe Ausseerland aus zwei Werkstätten für Tagesbetreuung, einem Wohnhaus sowie dem Angebot der mobilen Dienste, das

wertvolle Betreuung abseits der Tagesstruktur anbietet. Vor rund 10 Jahren hatten wir durch eine großzügige Grundstücksschenkung von Fr. Berta Köberl die Möglichkeit, das Projekt BERTA samt Permakultur-Garten, Appartementanlage und Tagesbetreuung zu errichten.

Die Bereitschaft und Akzeptanz der Öffentlichkeit, den Verein Lebenshilfe und Menschen mit Beeinträchtigung als selbstverständlichen Teil unserer aller Gesellschaft zu sehen, ist für uns als Institution ein zentraler Aspekt und erstrebenswertes Ziel.



Die Klienten werden in allen Bereichen individuell von ihren Betreuern begleitet.

Neuer Familienklettersteig auf den Hohen Sandling

Der Alpenverein Lambach betreut seit über 100 Jahren das Grenzgebiet zwischen Oberösterreich und der Steiermark rund um den 1717 Meter hohen Sandling. Direkt gegenüber auf der westlichen Seite liegt die 1925 eröffnete Lambacher Hütte auf 1432 Meter.

Im letzten Herbst konnte die ca. 1.500 Mitglieder zählende Sektion den direkten Anstieg von der vorderen Sandlingalm mit einer komplett neuen Seilversicherung generalsanieren. Die Profis von Outdoor Leadership aus Bad Goisern errichteten einen familien-tauglichen Klettersteig, der nun auch für Kinder mit entsprechender Ausrüstung zu begehen ist. Die Linie verläuft nun wieder exakt dort, wo die ursprünglichen Tritte in den Fels gehauen wurden.

Auch ein weiterer, kleiner Abschnitt Richtung Gipfel wurde nun versichert, weil der Fels durch die vielen Begehungen sehr glatt poliert ist.

Für unsere großen und kleinen Gipfelaspiranten werden ab dem Frühjahr auf unserer Lambacher Hütte auch Klettersteig-Sets leihweise zur Verfügung stehen.

Die Gehzeit beträgt von der Hütte ca. 1 Stunde und 15 Minuten. Vom Gipfel aus gibt es die Möglichkeit über den Nordabstieg – ebenfalls seilversichert – in einer schönen Runde zurück zur vorderen Sandlingalm zu kommen. Von hier sind es ca. 15 Minuten hinauf zur Lambacher Hütte. **Geheim-tipp:** eine Getränke-tankstelle hinter der Hütte steht allen Wanderern und Bergsteigern von Anfang Juni bis Ende Oktober zur Verfügung.

Für die finanzielle Unterstützung bei diesem Projekt danken wir den Gemeinden und Tourismusverbänden der Region und auch der Errichterfirma Outdoor Leadership sehr herzlich.

Über einen Besuch auf unserer Hütte freuen wir uns natürlich, weitere Infos findet man unter www.alpenverein.at/lambach



Vorbereitungen zum Baubeginn des familien-tauglichen Klettersteiges (Outdoor Leadership).



In der Lambacher Hütte werden Klettersteig-Sets verliehen.

Raiffeisenbank
Steirisches Salzkammergut
Öblarn



Die Raiffeisenbank Steirisches Salzkammergut-Öblarn eGen verstärkt ihr erfolgreiches Team und sucht einen engagierten

Kundenberater (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Kundenberatung und Aufbau neuer Kundenkontakte
- Bedarfsgerechter Verkauf von Bankprodukten
- Selbständiges Arbeiten im Rahmen der Kompetenzen

Ihr Profil:

- Sympathisches und sicheres Auftreten
- Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Verhandlungsgeschick sind Ihre Stärken
- Engagement und Bereitschaft zur Weiterentwicklung

Übermitteln Sie Ihre Bewerbung an:

Raiffeisenbank
Steirisches Salzkammergut-Öblarn
zH Dir. Friedrich Huber
8983 Bad Mitterndorf 13
E-Mail: friedrich.huber@rb-38249.raiffeisen.at



Das kollektivvertragliche jährliche Mindestentgelt beträgt 27.754,30 EUR brutto. Überzahlung bei entsprechender Erfahrung und Kompetenz möglich. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie auf unserer Homepage.

volkshilfe.

Wir helfen gerne!

In einer Zeit wie dieser müssen wir besonders auf Menschen achten, die unserer Hilfe bedürfen.

Der Volkshilfe Bezirksverein Ausseerland-Salzkammergut hilft in Notsituationen schnell und unbürokratisch.

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder jemanden kennen, der/die kurzfristige finanzielle Hilfe benötigt, melden Sie sich und neh-

men Sie Kontakt auf mit:
Bezirksvereinsvorsitzende
Johanna Erhart
Tel.: 0664/88 455 380
Mail: bv.ausseerland@stmk.volkshilfe.at



Anonym und vertraulich – für Menschen ab 60 Jahre

Sie wollen mit Gleichgesinnten reden, lachen und sich austauschen? Egal ob über Hobbys, Alltagsgeschichten oder das Wetter. Sie wollen, dass Ihnen jemand zuhört und sich Zeit für Sie nimmt?

Rufen Sie an!

Täglich von 13:00 bis 19:00 Uhr

0316 890100

www.redentutgut.at

„Wir haben ein offenes Ohr und ermutigen auch ohne akute Krise!“

volkshilfe.

AUS DEM TOURISMUSVERBAND

Vorfreude auf die Sommersaison

Nach wie vor leidet unsere Branche massiv darunter, dass es bis jetzt noch nicht wirklich absehbar ist, wann wir wieder im wunderschönen Altaussee und in der Region Gastgeberinnen und Gastgeber sein dürfen.

Die fehlende Planbarkeit macht mittlerweile vielen von uns sehr zu schaffen. Aber – und das ist die gute Nachricht – es stellen sich Tag für Tag mehr Buchungen für den kommenden Frühsommer ein.

Der Trend zur Sommerfrische setzt sich fort. Aufenthaltsdauern von 14 Tagen und mehr sind nicht wie in den Jahren vor der Pandemie erfreuliche „Ausreisser“, sondern sichtbare Zeichen einer Trendwende in der gesamten Reisebranche. Immer mehr Menschen sehnen sich nach den vielen Monaten der Einschränkungen nach bereichernden Auszeiten. Sie wollen in ihren Urlauben und auf ihren Reisen berührt werden und Lebensqualität erfahren. Die im letzten Sommer im Ausseerland Salzkammergut eingeleitete neue Sommerfrische trifft somit einmal mehr den Zahn der Zeit, denn Reisen wird zum neuen Wert für die persönliche Entwicklungsbiografie.

Unsere Gastgeberinnen und Gastgeber nutzten die nicht stattgefundenen Wintersaison, um sich genau für diese künftigen Bedürfnisse unserer Gäste aufzustellen und so genannte Resonanz-Erlebnisse zu kreieren.

Die Betriebe, Ausflugsziele und die Kulturträger haben bereits ein wunderbares Sommerfrischeprogramm erstellt und überraschen mit allerhand Neuerungen. Auch Familien mit Kindern kommen dabei voll auf ihre Rechnung. So entstand beispielsweise ein Indoor Abenteuer Spielplatz im JUFA Altaussee. Dieser wird für Familien, auch wenn sie nicht Gäste im JUFA sind, zugänglich sein und lädt an Tagen, wo es das Wetter nicht erlaubt, auf unseren Bergen oder am See zu verweilen, zu Spiel und Spaß ein.

Erarbeitete Sicherheit und Hygienekonzepte sind nach einem Jahr der Pandemie ohnehin nicht mehr weiter erwähnenswert, da diese mittlerweile in unseren Betrieben zur selbstverständlichen Dienstleistung gehören.

Wir können uns also gemeinsam auf eine Sommersaison freuen, in der die Qualität vor der Quantität und bereichernde Erlebnisse vor Attraktionen gestellt werden.

*Pamela Binder
Geschäftsführerin TVB
Ausseerland-Salzkammergut*

FREM DENVERKEHRSVEREIN

Markus Raich wurde als 1. Obmann Stellvertreter des Fremdenverkehrsvereines Altaussee per Umlaufbeschluss am 31. Jänner 2021 kooptiert.

MIT SCHWUNG UND GROSSEN PROJEKTEN FÜR 2021
Wandern und die Natur genießen wird zunehmend das Reisen ersetzen, eine gemeinsame Bemühung von Fremdenverkehrsverein Altaussee, Salzwelten/Saline und Gemeinde Altaussee hilft, ein großes Projekt umzusetzen: Revitalisierung des Wanderweges „Auf den Spuren der Bergknappen“.

VIA SALIS

Salz und Salzindustrie prägen seit Jahrhunderten die Gegend, die Kultur und die Menschen.

Die Bedeutung des Bergbaues soll durch die Einbindung sämtlicher am Wege liegender Stollen verdeutlicht werden. Eindrucksvoll werden Sichtfenster in die Stollen (Bräunerberg, Kriechbaumberg) angelegt. Die ersten Streckenmeter der Stollen werden beleuchtet, um eine eindrucksvolle Tiefenwirkung zu erzielen. Das Einfahrtsgebäude Bräunerberg wird außerdem renoviert.



An verschiedenen Stationen sollen auf Schautafeln zahlreiche Informationen zur Geschichte des Bergbauortes mit dem Schwerpunkt Salzabbau gegeben werden. Der Bogen der Informationen spannt sich vom Bergbau, der Kultur-Geschichte des Ausseerlands von der Römerzeit bis zur Jetztzeit und zur touristischen Erschließung des Salzkammergutes.

Neuzeitliche Ausstattung:

Durch eine kostenlose Audioguide-APP auf Deutsch und

Englisch sollen auch internationale Gäste der Region angesprochen werden. Die Geodaten werden für technikaffine Besucher öffentlich gemacht, allen anderen steht ein Folder mit der Wegbeschreibung zur Verfügung. Auch für einheimische Schulgruppen oder internationale Schulgruppen ist der Themenweg im Rahmen von Exkursionen interessant.

Ein neu gestalteter Informationsfolder über die Via Salis enthält eine genaue Wegbeschreibung mit interessanten Zusatzinformationen. Für technikbegeisterte Menschen werden zudem die Geodaten öffentlich zugänglich gemacht und liegen ab der Neueröffnung in den Tourismusbüros der Ausseerlandorte auf.



Ausgangspunkt für die neu gestaltete Via Salis

Eine große und beleuchtete Skulptur des Bergwerkzeichens „Schlägel und Eisen“ wird im Kurpark errichtet. Das internationale Bergbauzeichen soll Gäste auf die lange Industriegeschichte von Altaussee als „Bergbauort“ aufmerksam machen und die Wertschätzung für die Bergleute ausdrücken.

Das mit € 36.000,- eingereichte Projekt wird als Leaderprojekt zu 60 % gefördert. Der Restbetrag sowie die Kosten der Sanierungsmaßnahmen der Einfahrtsgebäude „Bräunerberg“ und „Kriechbaumberg“, als auch die Neuerrichtung des beleuchteten Bergwerkssymbols im Kurpark als Ausgangspunkt der Via Salis, wird von der Salinen Austria AG und den Salzwelten finanziert.

Wir bedanken uns bei der Salinen Austria AG /Salzwelten und Herrn Dr. Hannes Androsch für die Verwirklichung des Projektes, welches in der Verbindung der So-leitungswege über die Landesgrenze nach Oberöster-

reich seine Fortsetzung finden soll. Geschäftsführer Kurt Reiter und Mag. Harald Pernkopf von den Salzwelten konzipierten das Projekt mit viel Engagement und begleiten es.

Offizieller Öffnungstermin ist mit Ende Juni 2021 geplant.



BURGVerein PFLINDSBERG...

... bisher als Untersektion des Literaturmuseums Altaussee wurde ausgegliedert und in den Fremdenverkehrsverein Altaussee, da es dort eine bessere Projektbezogenheit geben kann, als gesonderter Arbeitskreis integriert.

Oberförster Thomas Kranabtl und sein Team übernehmen die Wiederinstandsetzung der schon dem Verfall preisgegebenen Ruinenreste, Freilegung des historischen Burgfrieds und als höchstem Punkt des Wanderweges Via Salis in Kombination mit der von den ÖBf errichteten Aussichtswarte.

In der nächsten Ausgabe des ALTAUSSEERS können wir schon von Projektfortschritten berichten.

WEGEAKTION

Die Wegeaktion 2020 konnten wir wegen Corona leider nicht durchführen. Da aber viele Wege in unserem Gemeindegebiet dringend einer Sanierung bedürfen, wollen wir vor Saisonbeginn – so es die Situation erlaubt – wieder einen Wegeaktionstag starten.

Wir bitten euch alle, denen unser Ort am Herzen liegt, um rege Unterstützung – jede hilfreiche Hand ist herzlich willkommen. Ganz besonders würde es uns freuen, wenn auch die Jugend mithelfen würde. Damit wir alle, Einheimische und Gäste, wieder auf gepflegten Wegen unsere schöne Heimat genießen können.

Bitte meldet euch bei Kurt Freller unter der Tel.-Nr.: 0676/70 29 104, um im Vorfeld die hoffentlich zahlreichen Helfer besser koordinieren können. Wir sind auch um Hinweise auf Mängel an den Wegen dankbar.

Sobald wir aus genannten Gründen einen Termin fixieren können, werden wir diesen bekannt geben.

Bitte unterstützt diese Aktion, sie ist für unser schönes Altaussee!

SCHMANKERLECKE



Pofesen



Zutaten:

- 1 Weißbrotwecken (vom Vortag)
- 50 g Powidl
- 10 ml Rum
- 150 g Mehl
- 2 Eier
- 250 ml Milch
- 1 Prise Salz

Etwas Weißwein oder Most und Wasser fürs Gemisch
150 g Butterschmalz oder Öl (zum Herausbacken)
Staubzucker (zum Bestreuen)

Zubereitung:

Powidl-Marmelade mit dem Rum gut verrühren. Die Eier mit Mehl und Milch gut verquirlen, eine Messerspitze Salz dazugeben.

Schneide den Wecken in Scheiben. Jeweils 2 Scheiben an der Innenseite dick mit Powidl bestreichen und zusammen picken. Die zusammengeklebten Scheiben nur am Rand kurz in das Wein-, Most-, Wasser-Gemisch tauchen und dann in der Mischung aus Eier, Mehl und Milch wenden, bis sie sich außen gut vollgesogen haben. Achtung: nicht ganz durchweichen, sonst werden die Pofesen zu „labbrig“.

Nun leg die Pofesen in die vorgeheizte Pfanne mit Butterschmalz/Öl und backe die Pofesen unter mehrmaligem Wenden etwa 4–6 Minuten goldbraun. Die fertigen Pofesen auf ein Küchentuch zum Abtropfen legen und noch lauwarm mit Staubzucker bestreuen.

Guten Appetit!

Rezept von Gertrude Fuchs

Kennst Du auch ein gutes traditionelles Rezept und möchtest es den Lesern des ALTAUSSEERS weitergeben? Dann sende es an: schmankerlecke@gmx.net

Abends im Museum

Einblicke in die aktuelle Arbeit des Literaturmuseums – ein später Mittwochnachmittag in Altaussee. Über das Amtshaus hat sich bereits feierabendliche Ruhe gelegt. Die Strahlen der tief stehenden Sonne scheinen durch die große Glasfassade des Lesesaals im Erdgeschoß. An zwei kleinen runden Kaffeetaischen tagt das Kernteam des Literaturmuseums. Auf etwas wackelig wirkenden schwarzen Holzsesseln sitzen Vereinsobfrau Marianne Goertz, Vizeobmann Anton Auerböck und Daniela Jandl. Ihnen gegenüber neben der dreistufigen Steintreppe haben sich mit großzügigem Sicherheitsabstand Christian Resch und Monika Gaiswinkler niedergelassen. Für einige von ihnen ist es bereits der zweite Abend dieser Woche im Dienste des Literaturmuseums, bis zum Wochenende sollen weitere Arbeitstreffen folgen.

Digitalisierung des „Schuhschachtelarchivs“
Corona hat vieles auf Eis gelegt, jedoch hat man auch im Literaturmuseum versucht, die Dinge am Laufen zu halten. Seit Wochen arbeitet man an der Digitalisierung des als „Schuhschachtelarchiv“ bezeichneten inhaltlichen Herzstücks des Museums. Dabei handelt es sich um den Nachlass des 1986 ermordeten Alois Mayerhuber. Neben seinem Brotberuf als Polizist war Mayerhu-

ber leidenschaftlicher Sammler, Archivar und Dorfchronist. Über Jahrzehnte hinweg trug er Zeugnisse berühmter Persönlichkeiten mit Ausseebezug aus Kunst, Politik und Kultur zusammen. Zu vielen dieser Personen pflegte Mayerhuber auch einen regen Briefverkehr. Zeitungsausschnitte, Handschriften, Fotografien, Postkarten, Briefe und weitere Dokumente lagern in insgesamt 142 Kartons im Museumsarchiv.



Daniela Jandl, Christian Resch, Anton Auerböck, Monika Gaiswinkler und Marianne Goertz (v. l. n. r.) bei der Arbeit.



Christian Resch vor dem „Schuhschachtelarchiv“.

Im zweiten Stockwerk des Amtshauses zeigt Christian Resch mit einem gewissen Stolz auf eine rund drei Meter hohe Regalwand. „Eigentlich sind es ja Hemdenschachteln und keine Schuhschachteln“, erklärt der aktuelle Chefarchivar des Museums mit einem verschmitzten Grinsen im Gesicht. Auf jeder Schachtel prangt ein Namenszug. Alphabetisch geordnet, von Andrian über Brandauer und Hofmannsthal bis Wassermann. Herzl direkt neben Höttl. Bekannte und unbekannte Namen. „Wir bekommen immer wieder Anfragen von Dissertanten, die in unserem Archiv für ihre Abschlussarbeiten recherchieren möchten“, erklärt Anton Auerböck. Um derartige Recherchen zukünftig zu erleichtern und

um einen besseren Überblick über die „verschachtelten“ Schätze zu bekommen, kooperiert man nun mit der TU Graz. Sämtliche relevanten Unterlagen aus den „Schuhschachteln“ sollen digital aufbereitet und zugänglich gemacht werden.

Beim heutigen Treffen geht es um die notwendigen Vorbereitungsschritte und die Finanzierung. Marianne Goertz spricht weitere Modernisierungspläne an, für welche das Digitalisierungsprojekt Grundlage sein soll: „Wir wollen ein interaktives Museum inklusive Touchscreen, auf dem Inhalte abrufbar sind. Es geht darum, das Museum auch für junge Leute attraktiv zu gestalten.“

Kulturhauptstadt 2024 – „StilleSuchenSchreiben“

Der Abend schreitet voran. Die Sonne ist der Dämmerung gewichen. Überlebensgroße Bilder berühmter mit Altaussee verbundener Künstler zieren die Glasscheiben des Lesesaals. Die Kopfportraits gehören zur Sonderausstellung „Jedermanns Sommerfrische“, die vom Literaturmuseum vergangenen Sommer eröffnet wurde und auch in diesem Sommer im Amtshaus besichtigt werden kann. Wie wachsame Beobachter ruhen die Augen von Richard Strauss und Max Reinhardt auf der kleinen Runde.

Beim zweiten Punkt des heutigen Treffens geht es um die letzten Schritte bei der Einreichung eines Projekts für die Kulturhauptstadt 2024. Unter dem Motto „StilleSuchenSchreiben“ möchte man junge internationale Autoren für jeweils drei Monate nach Altaussee einladen. Sie sollen im Ort leben und schreiben. Geplant sind mehrere Lesungen und eine Abschlusspublikation jener Texte, die während dieser Zeit entstehen sollen. Man hofft auf zwischenmenschliche Begegnungen und auf einen

Kulturaustausch zwischen Autoren und Einheimischen. Wie Daniela Jandl begeistert erklärt, geht es letztendlich um ein spannendes Experiment: „Welchen Einfluss hat der Ort des Schreibens und die Menschen vor Ort auf das literarische Werk eines Autors? Ist Altaussee immer noch ein besonderer Platz für das literarische Schaffen, so wie er es um die Jahrhundertwende war?“ Um derartige Fragen im Jahr 2024 beantworten zu können, muss das Team des Literaturmuseums an diesem Abend jedoch vorerst organisatorische Fragen klären, Abläufe konkretisieren und Kosten schätzen.

Lebendige Literaturvermittlung

Aus Abend ist mittlerweile Nacht geworden. Das Licht des hell erleuchteten Lesesaals verebbt in der über dem Kurpark liegenden Dunkelheit. Man hat intensiv diskutiert und die Projekteinreichung finalisiert. Am Ende ist man etwas skeptisch, ob für derartige Projekte bei der Kulturhauptstadt überhaupt Geld da sein wird. „Literatur hat ja immer diesen verstaubten Charakter,“ meint Daniela Jandl in nachdenklichem



Das Literaturmuseum bei Nacht.

Ton. „Letztendlich ist das Ziel für die Kulturhauptstadt, unsere literarische Tradition in Altaussee aktiv wiederzubeleben und gleichzeitig etwas Neues zu schaffen.“ Monika Gaiswinkler springt ihrer Kollegin mit energischer Stimme bei: „Deswegen geht es bei dem Projekt ja auch um junge Autoren und darum, ihnen die Möglichkeit zu geben eine Bühne zu betreten. Das ist besser, als immer nur das Alte wiederzukaufen, was irgendwann einmal geschrieben wurde.“

In der allgemeinen Aufbruchstimmung am Ende des Treffens entspannt sich nochmals ein intensives Ge-

spräch darüber, welchen Stellenwert Literatur im Ausseerland heute hat und welche Aufgabe dem Literaturmuseum dabei zukommt. Schon im Hinausgehen bringt Marianne Goertz die gemeinsame Mission auf den Punkt: „Es geht um lebendige Literaturvermittlung.“

In Anbetracht der Lebendigkeit und der Produktivität des Teams des Literaturmuseums Altaussee besteht kein Zweifel, dass man diesem Ziel auch in den kommenden Jahren gerecht wird.

Thomas Jeide

Mitglied des Kulturausschusses

Ihr Meisterbetrieb für

BIO ALTERNATE
leistbar heizen

Johannes Gasperl
Telefon: 0660 / 529 09 87

Gas - Wasser - Heizung

Termine und Öffnungszeiten

Wiedereröffnung Sonderausstellung
„Jedermanns Sommerfrische“:
1. Mai–31. Oktober 2021
(sonntags geschlossen)

Aktuelle Öffnungszeiten Buchshop:
Mo–Sa: 14.30–17 Uhr
ab 1. Juni
Mo–Sa: 10–12 und 14–18 Uhr

Winter-Rückblick vom Loser

Der Winter 20/21 war durch geschlossene Gastronomie und Hotellerie gekennzeichnet, damit fehlen natürlich die Aufenthaltsgäste, die Einnahmen aus Mehrtageskarten fallen daher komplett weg. Die Take-aways können zwar den Gästen eine Verpflegung anbieten, ohne gemütliches „Sonne sitzen“ hielt sich die Nachfrage aber auch in Grenzen.

Bei den Saisonkarten gab es durch die Unsicherheit beim Saisonstart im Lockdown einen Rückgang um ca. ¼, bei den Tagesgästen um ein gutes Drittel.

Die Gästeanzahl betrug über den Winter gesehen ca. 40% eines Normalwinters, der Umsatz verhält sich sehr ähnlich.

Das Skiangebot wird vor allem von den Einheimischen und Gästen sehr gelobt. Top-Pisten auch für weniger Gäste sehen wir als unsere Verpflichtung.

Seit 28. Februar 2021 haben wir die Panoramastraße geräumt, durch das warme Wetter ist diese in mehreren Bereichen ausgeapert. Tourengeher müssen daher die 1. Sektion zur Auffahrt nehmen, oder mit dem Auto hinauf fahren. Es ist ausnahmslos verboten und sehr gefährlich, die steile FIS-Abfahrt hinauf zu gehen. Rodeln ist daher auch nicht mehr möglich.

Anfang März trainierten die Technikerinnen des ÖSV – unter ihnen Katharina Linsberger – am Sandling, in der Woche darauf folgte das schwedische Damen-Nationalteam.

Skibetrieb gibt es voraussichtlich bis Ostern, je nach Schneelage werden von Freitag bis Sonntag alle Sesselbahnen in Betrieb sein, unter der Woche wird es Einschränkungen geben.



Die Damen des ÖSV Anfang März beim Training am Loser.

Loser Panoramabahn 2022 – Alpine Mobilität für die nächste Generation.

Die Loser Panoramabahn ersetzt die 6-Sesselbahn Loser-Jet und die DSBII, deren Konzession im Jahr 2022 endet. Die neue Seilbahn verbindet die drei wichtigsten Verkehrspunkte am Loser: Skiarena Talstation – Parkplatz Kehre 11 Mittelstation – Loser-Alm Park-

platz Bergstation. Baustart ist April 2022, die Inbetriebnahme erfolgt mit der Skisaison 2022.

Im Vorwinter und Frühjahr dient die Bahn als Zubringer für die Lifte am Loser-Plateau. Dies ist ein wichtiger Vorteil, weil dadurch die natürlich großen Schneemengen besser genutzt werden können und die Beschneigung in tieferen Lagen effizienter und ener-

giesparender betrieben werden kann.

Die Streckenbeleuchtung ermöglicht auch einen Nachtbetrieb. Dadurch sind fallweise wieder Veranstaltungen und Rodelabende außerhalb des Betriebes möglich, ein Nachtskillauf ist nicht geplant.

Das Ausseerland ist vorrangig eine Kur- und Erholungsregion. Die großen

Bernhard Brandauer e.U.
Gas Wasser Heizung



Lichtersberg 208 | A - 8992 Altaussee
Tel.: 03622 - 71 230 | Fax: 03622 - 71 230 - 32 | Mobil: 0664 - 12 52 146
office@bernhard-brandauer.at | www.bernhard-brandauer.at

10er-Kabinen sind barrierefrei zugänglich und sollen auch Winterwanderern, Rodlern und Ausflugs Gästen die Erholungs- und Erlebnismöglichkeiten am Loser im Winter eröffnen und ermöglichen auch einen sicheren Transport der Kinder. Die Bergstation liegt direkt am Beginn der über 7 km langen blauen Familienabfahrt. Für Kinder und Anfänger werden damit die einfachsten und sichersten Voraussetzungen geschaffen, das Skifahren zu erlernen.

Im Sommer dient die Seilbahn als flexibles Pendant zur Panoramastraße. Dadurch sollen auch Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Ausseerland zu Besuch sind, einfacher auf den Loser kommen. Weniger Autos am Berg bedeuten auch weniger CO₂, Lärm und Reifenabrieb. Speziell im Sommer sehen die Loser Bergbahnen die Seilbahn als öffentliches Verkehrsmittel, das den Zugang zum Loser ermöglicht. Bergrettung, Rettung, Tierarzt, Lieferanten, Almbauern etc.



© Loser Bergbahnen und Bartolet Maschinenbau AG

Blick aus der geplanten Kabinenbahn, die zehn Personen Platz bietet.

können bei Notwendigkeit die Straße benutzen. Außerhalb der Betriebszeiten steht die Straße ganz normal wie bisher zur Verfügung, man kann also z. B. zum Sonnenaufgang oder zum Abendessen auf die Loserhütte rauffahren.

Nicht nur der Bereich um den Augstsee ist ein beliebtes Ausflugsziel. Damit können alle Interessensgrup-

pen, die den Loser ganz individuell über alle Generationen hinweg für sich erleben (Wanderer, Kletterer, Fotografen, Paragleiter, Tagesausflügler, Mountainbiker etc.), bedient werden.

Die Loser Bergbahnen zielen darauf ab, das bestehende Angebot sowohl zu verbessern als auch zukunfts-tauglich und ökologisch verträglicher zu gestalten.

Es sind keine Neuerschließungen oder Erweiterungen geplant.

Der Loser ist und bleibt ein kleines und feines Familien-ski- und Wandergebiet mit 100% einheimischen Arbeitsplätzen. Wir stehen für ein „Besser“ anstatt „Mehr“.

*Ing. Rudolf Huber
Geschäftsführer
Loser Bergbahnen*



**ELEKTRO
HENTSCHEL**
IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER

Ihr Partner für



expert



🏠 8992 Altaussee 49
☎ 03622 / 71 673

✉ elektro@hentschel.at
💻 elektro.hentschel.at

„Altaussee Ahoi“ 10 Jahre Solarschiff und 100 Jahre Kapitänswillinge ...

... zu diesem Jubiläum lädt die Chefin der Altaussee-Schiffahrt und des im Jahr 2020 gegründeten neuen Betriebes – die Seelounge & Bootsverleih 712 – mit ihrem Team herzlich zum Entschleunigen und Genießen ein. Die Kapitänswillinge Klaus und Martin Trummer, welche heuer gemeinsam den 100. Geburtstag feierten, Kapitän Willi Senjak, Plättenfahrer Andreas Stadler und Familie Michael Kainzinger als Gästebetreuer in der Seelounge freuen sich, möglichst viele Gäste begeistern zu können. Denn MENSCHEN zu BEWEGEN ist das Motto und die Mission des gesamten Teams.



Geschäftsführerin Mag. Doris Schreckeneder (li.) und die Kapitänswillinge Klaus und Martin Trummer freuen sich auf den Start der Saison.

„Über 10 Jahre bewegen wir die Menschen nun schon am Altausseer See“, freut sich die Geschäftsführerin

der Stern Schiffahrt GmbH und Gesellschafterin der Stern Holding GmbH. „Und Altaussee mit seinen einzig-

artigen Menschen ist für mich meine zweite Heimat geworden, das ist ein ganz besonderes Glück, für welches ich sehr dankbar bin. Eine ganz besondere Freude ist mir, dass es im ganz besonders schwierigen Jahr 2020 gelungen ist, einen neuen Betrieb mit der Seelounge Altaussee 712 aufzubauen, welcher einen schönen einzigartigen Platz zum Verweilen bietet“, so Doris Schreckeneder weiter.

An Bord des Solarschiffes können regionale Köstlichkeiten wie das Eis von Giovanni oder Coffee to Ship

natürlich mit an Bord genommen werden, auch Picknickkörbe können gegen Vorbestellung für einen Ausflug an Bord der Elektro-Boote reserviert werden.

Die beliebten Plättenfrühstücksfahrten mit unserem Plättenfahrer Andi wurden noch um romantische Sternfahrten ergänzt und auch die spannenden James Bond-Fahrten stehen wieder am Programm.

Jetzt heißt es nur mehr SE(H)ENSÜCHTIG auf den Start der Saison warten und Geduld haben, bis es wieder los gehen darf!

RUNDFAHRTEN mit Dachsteingletscherblick & TRANSFERFAHRTEN in die Seewiese

Rundfahrt: ca. 1 Stunde | Erw. € 14,00 | Kind € 7,00 | Gruppe € 11,90
Teilstrecke: ca. 25 Minuten | Erw. € 8,60 | Kind € 4,30 | Gruppe € 7,30

Fahrpreis für ein Tier: € 3,00

Saison	Verkehrstage	Kurse	
Frühsaison	03.04. - 30.04.	Samstag, Sonntag, Feiertag entfällt bei Schlechtwetter	2, 3, 4, 5
	01.05. - 12.05.	täglich entfällt bei Schlechtwetter	2, 3, 4, 5
Vorsaison	13.05. - 02.07.	Montag - Freitag entfällt bei Schlechtwetter	2, 3, 4, 5
		Samstag, Sonntag, Feiertag, 14.05. & 04.06. entfällt bei Schlechtwetter	1, 2, 3, 4, 5, 6
Hauptsaison	03.07. - 12.09.	täglich bei jeder Witterung (Kurs 1 & 6 entfällt bei Schlechtwetter)	1, 2, 3, 4, 5, 6
Nachsaison	13.09. - 03.10.	täglich entfällt bei Schlechtwetter	2, 3, 4, 5
Spätsaison	04.10. - 24.10.	Donnerstag - Sonntag entfällt bei Schlechtwetter	2, 3, 4, 5
	25.10. - 31.10.	täglich entfällt bei Schlechtwetter	2, 3, 4, 5

Kurs-Nr.		Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3	Kurs 4	Kurs 5	Kurs 6
Madlmaier	ab	10.30	11.45	13.15	14.30	15.45	17.00
Seewiese (Jagdhaus)	an	10.55	12.10	13.40	14.55	16.10	17.25
Seewiese (Jagdhaus)	ab	11:00	12.15	13.45	15.00	16.15	17.30
Madlmaier	an	11.30	12.45	14.15	15.30	16.45	18.00

Achtung! Corona-bedingt kann es zu Fahrplanänderungen kommen. Es gelten die jeweiligen, aktuellen Schutzmaßnahmen. Derzeit wissen wir leider noch nicht, wann wir die Schiffahrtssaison eröffnen!

NEU AB 2021

SUZUKI im

Autohaus Schiffner



WERKSTÄTTENPARTNER & AUTOVERKAUF

€ 500,- Markenstartbonus*

nur bei uns im Autohaus Schiffner!

*bis 30. Juni 2021 bei Kauf eines Suzuki Allradmodelles

STADT



Way of Life!

LAND



BERG



www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 1,0-6,2 l/100 km, CO₂-Emission: 22-141 g/km*

* WLT-P-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos.
Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.



Autohaus Schiffner Ges.m.b.H.
Grundlseerstraße 63, 8990 Bad Aussee
03622/52223, office@autohaus-schiffner.at
www.autohaus-schiffner.at



Das neue „HLF 1“ ist da

Nach sehr langer, intensiver und arbeitsreicher Planungsphase unseres Feuerwehr-Ausschusses werden wir am 8. April 2021 endlich unser neues „Hilfeleistungslöschfahrzeug 1-LB“ in Altaussee begrüßen und bestaunen dürfen.

Der Mercedes-Benz Atego 1230 wird bei der Firma Rosenbauer in Linz zu einem Feuerwehrfahrzeug der Extraklasse gefertigt. Davon konnte sich unser Kommando (durch die Pandemie durfte nur ein kleiner Teil des Kommandos teilnehmen) bei der Rohbauabnahme im Werk vor Ort überzeugen. Nachdem die qualitätssichernden Begutachtungen und Prüfungen durchgeführt wurden, wird das Fahrzeug nach Altaussee überstellt.

Das neue „HLF1-LB“ ersetzt das in die Jahre gekommene LFB-A, welches seit dem Jahre 1996 bei uns eingesetzt ist und bei unzähligen Einsätzen seinen Dienst und seine Zuverlässigkeit unter Beweis stellte.

Als echter Allrounder komplettiert das HLF1-LB unseren Fuhrpark und wartet nun auf seinen ersten Einsatz, der zu jeder Tages- und Nachtzeit geschehen kann. Von der klassischen Brandbekämpfung über

kleinere technische Hilfeleistungen, bis hin zu komplizierten Unfällen oder schweren Schadensereignissen können mit diesem Fahrzeug dank modernster Technik die meisten Einsatzszenarien abgewickelt werden. Durch die Ausführung mit einer Ladebordwand und Erweiterung unseres bereits etablierten Rollcontainer-Systems ist es möglich, das Fahrzeug mit wenigen Handgriffen auf die Erfordernisse anzupassen. Viele Ausrüstungsgegenstände, welche jetzt im Rüsthaus gelagert waren, finden in dem neuen Fahrzeug Platz. Dadurch werden wir zukünftig noch schneller und effizienter helfen können. Mit der Neubeschaffung des Hilfeleistungslöschfahrzeuges können wir alle zuversichtlich in die Zukunft schauen und sind für die auftretenden Herausforderungen gut gerüstet. Denn nur mit der besten Ausrüstung und unserem Engagement können wir im Ernstfall schnell und sicher helfen.

Hinsichtlich Finanzierung dürfen wir uns sehr herzlich bei der Gemeinde Altaussee, beim Land Steiermark sowie beim steirischen Landesfeuerwehrverband bedanken. Den größten Brocken muss aber die Feuerwehr Altaussee



© Fa. Rosenbauer Christoph Wagner

Das neue Hilfeleistungsfahrzeug 1-LB wird ab 8. April seinen Dienst in Altaussee antreten.

stemmen. Durch den corona-bedingten Ausfall des Bierzeltes stellt uns das vor eine gewisse Herausforderung. Ich darf daher die Gelegenheit nutzen und Sie bitten, mit einer kleinen Spende die Feuerwehr Altaussee zu unterstützen (Kontonummer vom Spendenkonto: AT15 4501 0350 4701 0001).

Für unsere Bürgerinnen

und Bürger sowie die Gäste der Gemeinde Altaussee geben wir als Mannschaft alles. Denn gemeinsam haben wir die große Aufgabe, auf diesen schönen Ort aufzupassen.

In diesem Sinne einmal mehr: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

HBI Christian Fischer

IVO Tadic
 BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG
BAU ZIMMEREI

8992 Altaussee
 Tel. 03622/71335
 Mobil: 0699/117 16 811

TAXI
 Andrea O. GASPERL

03622/54008
 taxi-gasperl@aon.at

www.taxi-gasperl.at

Corona und die Salinenmusik – keine Liebesbeziehung

Traurig ist es schon. Nicht einmal der Faschingmarsch erklang in diesem Winter. Kein Osterwunschkonzert, kein Barbarakonzert, kein Weckruf am 1. Mai, keine Musikfeste, keine angemessenen Begräbnisgestaltungen, kein Dorffest – so vieles konnte die letzten zwölf Monate nicht stattfinden. Über das Bedürfnis nach Musik für Musikanten und Zuhörer und ein Versuch, in die Zukunft zu blicken.

Entbehrungen während der Lock-Downs

Das COVID-19 Virus hat unser aller Leben verändert. Auch die Vereinstätigkeit in unserem Ort, im Speziellen die der Salinenmusik Altaussee, war und ist davon stark negativ betroffen. Das Verbot von größeren Menschenansammlungen hat auch die Proben­tätigkeit von März bis Juni und ab November bis heute unmöglich gemacht.

Die Einzigartigkeit dieser erzwungenen Pausen beweist die Tatsache, dass dies die längsten Unterbrechungen der Vereinsarbeit seit Gründung 1852 sind; die beiden Weltkriege ausgenommen. Durch die Lock-Downs ist die wöchentliche Musikprobe als wichtigste Säule einer örtlichen Musikapelle undurchführbar. Waren am Anfang noch der eine oder andere Musikant froh, dass es etwas ruhiger zugeht, war ab Anfang Juli die Freude um so größer, endlich wieder gemeinsam musizieren zu können. Zumindest die Parkkonzerte im Juli und August konnten stattfinden und hatten so viel Publikum wie noch nie. Das bestätigt das Bedürfnis von Einheimischen, Zweheimischen und Gästen nach Gemeinschaft und persönlich dargebotener Musik, gestaltet durch Mitglieder der örtlichen Gesellschaft. Durch den Verzicht auf dieses Vergnügen ist aber der Wert desselben



gestiegen. Hoffen wir, es bleibt so.

Den Salinen Austria, der Gemeinde und dem Bund sei Dank, konnte die Krise aus wirtschaftlicher Sicht in der Salinenmusik bis dato gut überstanden werden.

Aus dem Alltag – aus dem Sinn

Der große Schaden ist die stattfindende Entfremdung und das Abhandenkommen von jahrzehntelangen Routinen. Nicht wenige Menschen haben bereits festgestellt, dass ihre Menge an freiwilligen Tätigkeiten neben der Erwerbsarbeit vor Corona beachtlich war und sie sich das aus heutiger Sicht gar nicht mehr vorstellen können. Aber es sind die Routinen und Gewohnheiten, die unseren Alltag und auch das Vereinswesen möglich machen. Hoffen wir also, dass wir alle uns diese Gewohnheiten (wieder) aneignen.

Die Ausbildung muss weitergehen

Ganz besonders schlimm ist es für die Musikjugend und die Musiklehrer. Der wöchentliche Unterricht als fixer Bestandteil des Erlernens eines Musikinstruments ist essentiell. Erst durch die mehrwöchigen Pausen wird schnell klar, wieviel eigentlich in einem Jahr weitergeht. Auch das wöchentliche Treffen unserer Musikjugend in der „Mini-Musi-Prob“ fehlt den Schülern ganz besonders. Die hauptberuflichen Musiker und Musiklehrer sind ebenfalls schwer von der Krise gebeutelt und wir müssen sie so gut es geht unterstützen, vor allem mit Zuspruch und Perspektiven.

Ausblick Sommer und Zukunft

Die Krise mit all ihren zu meist negativen Auswirkungen hat aber auch vielleicht etwas Positives für die Zukunft. Der Weinskandal in den Achtzigern hat zu ei-

nem Kulturwandel und zu flächendeckenden Spitzenprodukten in der Branche geführt. Vielleicht wird uns allen durch die Krise bewusst, wie glücklich man mit Musik sein kann. Der eine, der sie macht und der andere, der sie anhört. Und es geht dabei um den Live-Auftritt, um den „Schaffungsmoment“ – nicht die Reproduktion in Form von CDs – sei es im Gastgarten, im Konzertsaal oder beim Open-Air-Konzert. Mehr denn je, sind die Musikanten und ihr Publikum – das sind Sie! – eine Gemeinschaft, wo der eine ohne den anderen nicht kann.

In diesem Sinne: Die Musikantinnen und Musikanten der Salinenmusik freuen sich auf alle kommenden Möglichkeiten der musikalischen Begegnung. Wir informieren Euch, liebes Publikum rechtzeitig über unsere Auftritte!

Glück Auf! Eure Berigmusi.

Robert Leu

Optimistisch in die kommende Saison

Auch in nach wie vor besonderen Zeiten wie momentan, steht die Feuerwehrmusikkapelle zusammen und blickt optimistisch in die Zukunft. Wenn auch die Probertätigkeit noch eingestellt ist und einige Veranstaltungen abgesagt sind, ist man für die bevorstehende Saison gut gerüstet. Die Feuerwehrmusikkapelle Lupitsch wird auch Nadine M. aus Grundlsee, die einen schweren Schicksalsschlag erfahren musste, finanziell unterstützen und ihr eine großzügige Spende zukommen lassen.

Mit neuen Tellerkappen, die zur Gänze aus Eigenmitteln finanziert wurden, will man – sofern es mög-



lich ist – am 1. Mai den traditionellen Weckruf in Lupitsch abhalten. Am 2. Mai sollte dann die Florianifeier mit Kirchgang in Altaussee stattfinden.

Neben den geplanten Kon-

zerten in Bad Aussee und Altaussee soll es auch wieder Jugendkonzerte und einen Fetzenmarkt geben.

Die Musikkapelle hofft, dass bis zu den geplanten Terminen sich das alltägliche Leben wieder normali-

siert hat, wünscht allen einen gesunden Frühling und freut sich auf zahlreiche Zuhörer bei ihren geplanten Konzerten.

*Bericht & Foto
Georg Holzer*

Brauchen Sie Hilfe im Alltag? Zeitpolster Ausseerland hilft!

Gerade in Zeiten wie diesen ist man oft auf fremde Hilfe im Alltag angewiesen und hier kommen die Helferinnen vom Zeitpolster Ausseerland (Altaussee, Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Grundlsee) ins Spiel. Sie bieten Unterstützung bei Garten- und Hausarbeiten, Fahrdiensten, Hilfe am Computer, Einkäufen und Botengängen bis zur Begleitung zu Ärzten oder kulturellen Veranstaltungen und Kinderbetreuung. Sie nehmen sich aber auch Zeit für ein gemütliches Kaffeetratscherl oder einen kleinen Spaziergang und ermöglichen eine oft dringend benötigte Auszeit. Diese Hilfeleistungen werden jetzt natürlich coronakonform abgewickelt.

Im Besonderen sollen Menschen unterstützt werden, die keine Familie haben, deren Familienmitglieder berufstätig sind oder weit entfernt wohnen.

Die Vorgehensweise ist ganz einfach: Anruf bei Zeitpolster Ausseerland unter der Tel.-Nr. 0664/88 720 760 und die Damen vom Organisationsteam übernehmen die Anmeldeformalitäten und kümmern sich um die

entsprechende Helferin. Die Kosten pro Stunde belaufen sich auf € 8,- und die Abrechnung erfolgt immer am Monatsende. Zusätzlich fallen keine Kosten wie Mitgliedsbeiträge oder sonstiges an.

Gleichzeitig freuen wir uns aber über jede helfende Hand, damit wir den immer steigenden Betreuungsbedarf rasch und unkompliziert abdecken können. Vielleicht



Zeitpolster

haben ja gerade SIE das Bedürfnis, einige Stunden ihrer Freizeit mit sozialen Tätigkeiten zu verbringen und dabei gleichzeitig für Ihre eigene Zukunft vorzusorgen. Anruf genügt bei Zeitpolster Ausseerland – Tel.-Nr.: 0664/88 720 760!



HU-ZIMMEREI
BAD GOISERN · ALTAUSSEE · RUMSDOLCH
SPENGLEREI
St. Agatha 118 · A - 4822 Bad Goisern · tel: +43-6135-20552 · info@hu-zimmerei.at

Aus dem Generationenhaus



Geschenke im Schuhkarton

2020 ist wohl ein Weihnachtsfest, das uns allen sehr nahe geht.

Ein Gedanke von Eva Schartner zieht seine Kreise, hat in Altaussee und Umgebung Wellen geschlagen und viele Herzen angesteckt.

Das Generationenhaus lag heuer genau in der Landebahn vom Christkind.

Über 75 Pakete, liebevoll gefüllt, sind ein sichtbares Zeichen der Gedanken, die sich Menschen gemacht haben um anderen eine Freude zu bereiten.

Wie schön ist es, dass unsere Bewohner, die sich in diesem schwierigen Jahr zur Weihnachtszeit in einer Ausnahmesituation befinden, in den Mittelpunkt gerückt wurden.

Ganz besonders haben die sehr persönlich und kreativ gestalteten Briefe der Schulkinder der Volksschule Altaussee und der Mittelschule Bad Aussee unsere Herzen berührt und manche Tränen sind gerollt. Sie werden als kostbarer Schatz zur Erinnerung aufbewahrt.

Vielen Dank, ihr habt spürbar Liebe und Herzenswärme in unser Generationenhaus gebracht!

*„Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen.“
(Greta Thunberg)*



Die Bewohner des Generationenhauses haben sich sehr über die Briefe und Geschenke gefreut.

Ein inniges Danke ...

... an das Hotel Seevilla, die Seewiese Altaussee und an das Seehotel Grundsee für die gespendeten Lebensmittel.

... an den Tauschmarkt Altaussee für die Spende eines Geschenkkorbes zugunsten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

... an die Krampuspass „Schretthaus“ für euren „gruseligen“ Besuch vor unserem Haus.

... an Evi Schartner, welche die Aktion „Geschenke im Schuhkarton“ für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ins Leben gerufen hat.

... an die vielen Menschen, die „Geschenke im Schuhkarton“ für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gebracht haben.

... an die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Altaussee und der Mittelschule Bad Aussee, die jeder Bewohnerin und jedem Bewohner einen berührenden Weihnachtsbrief geschrieben haben.

... an die Bäckerei Maislinger und Evi Schartner für die süßen Windringerln, die unsere Christbäume geschmückt haben.

Einen herzlichen Dank an alle Menschen, die mit liebevollen Worten und Gesten an uns gedacht haben.

VOLKSBANK. Ihre Hausbank im Ausseerland – Salzkammergut.

VOLKSBANK

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Hoizschua – Hüzn und Knoschn

Enta, also früher, waren Schuhe für Kinder, ja selbst für Erwachsene nicht selbstverständlich. Die einfache Bevölkerung ging in der warmen Jahreszeit bloßfüßig. Lederschuhe waren für den alltäglichen Gebrauch zu teuer. Aber die pfachtligen Bergarbeiter, Pfannhauser und Holzknechte, die meist Nebenerwerbslandwirte waren, wussten sich schon vor Jahrhunderten zu helfen. Sie fertigten für sich und ihre Familie Holzschuhe, Hüzn, an. Holz widerstand dem aggressiven Salz im Bergwerk und in der Saline. Leder hält dem Salz nicht stand, es bricht.

Später entstanden aus den Vollholzschuhen, den Hüzn, die mit Leder kombinierten „Knoschn“. Der Name „Knospen“ wird 1768 in einem Bericht über das Waldwesen des Salzkammergutes erwähnt. Damit waren die größeren Holzstücke, welche beim Aushöhlen von Baumstämmen anfielen, gemeint. Aus diesen wurden u. a. auch die Sohlen mit erhöhtem Rand für Holzschuhe gefertigt. Der Rist des Knoschn besteht aus starkem Leder. In Form geschnitten wird es mit kleinen Nägeln am Rand der Holzsohle befestigt.

Knoschn waren Maßarbeit

Der Fuß wurde abgezeichnet, auf ein dünnes Brett, die Lehr, übertragen und als Maß für die neuen Knoschn genommen. Um die Rutschgefahr zu verringern, wurden in die Sohle „Scheanknägel“ geschlagen. Findige „Knoschnmacher“ haben in späterer Zeit alte Autoreifen als Profil-

sohle für die Holzschuhe zu rechtgeschnitten und montiert.

Dazu gibt es eine Überlieferung: Ein ehrsamer Vater bemerkte eines Tages im Winter Schuhabdrücke unter dem Kammerfenster seiner Tochter. Sogleich stellte er sie zur Rede, wer denn zu ihr in der Nacht zum Fenster kommt. Niemand, war die Antwort. Das erzürnte den Vater noch mehr, er schimpfte und schalte. Schließlich kam seine Frau und sagte: „Die Schuahabdruck san von dir, du hast da jã a Roafnprofü auf deine Knoschn aufgnägt!“ Ein Vergleich bestätigte die Ansicht seiner Frau. Etwas kleinlaut musste der wackere Mann seinen Irrtum eingestehen.

Nie ging man mit Schuhen ins Haus. Die Knoschn wurden im Brückl abgestellt und das Haus nur mit Schafwollsocken, die mit einer Filzsohle besetzt waren, betreten. Es ist überliefert, dass Sennerinnen in ihren Holzschuhen auf die Alm gingen, um die guten Schuhe zu scho-



Hüzn wurden ohne ...



... und Knoschn mit Leder angefertigt.

nen. Passte ein Hüzn nicht gut, dann bestand die Gefahr, dass man sich einen „Hüzn-dübü“ einhandelte. Au weh! Holz ist Natur pur und ge-

sund für unsere Füße – vorausgesetzt d' Hüzn und d' Knoschn passen.

Monika Gaiswinkler



Virtuelle 3D Touren.

Interaktive Touren für Hotels, Gastronomie, Museen, Geschäftslokale & Immobilien.
Wir bringen Sie ins digitale Zeitalter.
Jetzt Kontakt aufnehmen!



Werbeagentur.

Gestaltung von Broschüren • Zeitungen & Prospekten • Logo-Entwürfe •

Digitaldruck.

Drucksorten in Kleinauflage • Transparente & Fahnen • Bilder auf Künstlerleinen & Keilrahmen •

Fotografie.

Businessfotografie/3D Fotografie • Panoramafotografie • Restaurierung von Fotos •



Digi-ART | Ralf Tornow | 8990 Bad Aussee | Altausseer Straße 74 | Tel.: 0 3622 / 5 25 08
digiart@aon.at | Mobiltelefon: 0 676 / 725 2 429

Das Denkmal für die „Neinstimme“ in Altaussee

Viele Jahrzehnte war es in Altaussee und auch anderswo nicht gerne gesehen, wenn über die Zeit des Dritten Reiches gesprochen wurde. Seit einigen Jahren erfolgt jedoch ein Umdenken und es wird ernsthaft an den Vorgängen – vor allem an jenen der letzten Kriegstage – geforscht und einiges aufgearbeitet. Eine Geschichte, die sich jedoch schon zu Beginn, beim sogenannten „Anschluss“, zugetragen hatte, wurde lange nicht beachtet. Hierbei handelt es sich um die „Neinstimme“ in Altaussee. Bei der Volksabstimmung am 10. April 1938 wurden jene Gemeinden, in denen das Abstimmungsergebnis zu 100% für den Anschluss an das Dritte Reich ausging, mit der „Ehre“ bedacht, dass jene eine „Führer-Eiche“ pflanzen durften. In Altaussee wurde dies jedoch durch ein einziges Votum gegen den Anschluss

verhindert. Diese kam von Maria Haim, vulgo Kössler, die damals 21 Jahre alt war. Allein die Tatsache, dass in der Parteichronik der NS-DAP Altaussee verzeichnet steht, dass diese Stimme „von einer schwachsinnigen Bauerndirne“ abgegeben wurde, lässt erkennen, dass man damals von einer geheimen Wahl weit entfernt war. Die Bezeichnung „schwachsinnig“ sollte wohl als Entschuldigung gegenüber der damaligen Obrigkeit gelten, da man nur durch sie der oben genannten Ehrung entging. Lange Jahre, auch nach dem Ende der NS-Diktatur, wurde dieses Thema nicht mehr angesprochen. 2016 kam aber Bewegung in die Sache. Wolfgang Martin Roth, Theologe, Psychotherapeut und Mitglied des PEN-Clubs, wurde auf die Geschichte aufmerksam und verfasste das Buch „Die Neinstimme von Altaussee“



(Verlag Sonderzahl) im Jahr 2017. Dieses Buch wurde im Zuge einer Feier zum 100. Geburtstag Maria Haims, veranstaltet durch das Literaturmuseum Altaussee, vorgestellt. Zahlreiche Zeitungs- und Fernsehberichte in den lokalen Medien folgten. Auf Initiative des Altausseer Pfarrgemeinderates folgte im

vergangenen November nun die Realisierung einer Gedenktafel beim Aufbahrungsraum am Friedhof. Auf eine feierliche Enthüllung musste wegen der Corona-Situation verzichtet werden. Ein herzlicher Dank gilt dem Pfarrgemeinderat für die Initiative zur Erinnerung an diese bemerkenswerte Frau.

Perfekte Eisfläche

Die 12. Saison des Eislaufplatzes am „Brunnerplatz“ in Altaussee, unter der Regie des FC Ausseerland, stand aufgrund der geltenden Maßnahmen hinsichtlich COVID unter schwierigen Vorzeichen. Bis kurz vor Beginn der Eislaufsaison war nicht klar, ob wir überhaupt öffnen können. Nichtsdestotrotz wurde mit unzähligen ehrenamtlichen Nachteinsätzen eine nahezu perfekte Eisfläche geschaffen und wir hatten die Möglichkeit, am 28. Dezember 2020 zu starten. Weil auch die Skigebiete und alle anderen Freizeiteinrichtun-

gen von den geltenden Bestimmungen hart getroffen waren, wurde der Eislaufplatz sehr gut angenommen. Auch die Witterung sicherte heuer ein fast durchgängiges Eislaufvergnügen im Jänner sowie auch noch an einigen Tagen im Februar. Ein großes Dankeschön gebührt unserem guten Geist des Eislaufplatzes Sepp Jäger, ohne den die Durchführung in dieser Art und Weise nicht möglich wäre. Ebenso möchten wir uns bei Johann Stöckl für die Platzräumung, der Gemeinde Altaussee für die Unterstützung in vielerlei Hin-



sicht (Räumung, Treibstoff, Strom), bei allen Spielern, welche Sepp beim Dienst unterstützt haben und dem Tauschmarkt-Sozialkreis Altaussee für die großzügige Spende sowie bei allen Besuchern des Platzes bedanken.

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison, welche hoffentlich wieder unter normalen Bedingungen durchgeführt werden kann und wir auch die Stocksützen des Ausseerlandes wieder auf dem Platz begrüßen dürfen.

Auch heuer wieder kostenlose Silofolienentsorgung

Vom 1. März bis 30. Juni gibt es wieder die Möglichkeit, gebrauchte Silofolien kostenlos im ASZ in Bad Aussee/Unterkainisch abzugeben, sofern sie sortenrein sind. Sortenrein bedeutet, dass sie frei von Netzen, Schnüren und anderen Fremdstoffen sein müssen.

Für Fragen oder weitere Informationen steht das Team des Altstoffsammelzentrums unter der Tel.: 0676/836 22 601 oder E-Mail: asz@badaussee.at gerne zu Verfügung.



CORONAVIRUS

Liebe AltausseerInnen!

Für Ihre und unsere Gesundheit bitten wir Sie, folgende CORONA-Sicherheitsmaßnahmen in unserem Altstoffsammelzentrum in Bad Aussee/Unterkainisch einzuhalten:

VERWENDUNG EINER FFP2 MASKE MIT GÜTEZEICHEN

ZU ANDEREN MENSCHEN
2 METER ABSTAND
HALTEN

KEINE ENTLADHELFE
DURCH DAS
ASZ-PERSONAL

ABFÄLLE
VORSORTIEREN

HÄNDESCHÜTTELN
VERMEIDEN

Klein, aber oho

Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zum ASZ

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügel-eisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus,

USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, ordnungsgemäß entsorgt werden. Diese Entsorgung erfolgt völlig unbürokratisch und kostenlos in unserem Altstoffsammelzentrum. Bevor Sie Ihr Elektrogerät dort hin bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Auch diese können Sie im ASZ abgeben.

WIKI Sommerbetreuung

– auf in einen erlebnisreichen Sommer

Auch in diesem Jahr wird in den Sommerferien wieder eine Halbtagesbetreuung angeboten.

Die Sommerbetreuung findet vom **12. 7. bis 13. 8. 2021** in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Altaussee jeweils **von Montag bis Freitag von 7–13 Uhr** statt.

Mit einem abwechslungs- und erlebnisreichen Programm werden die Kinder in der Betreuung unterhalten.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne telefonisch unter der Tel.-Nr. 0676/849 202 201 zur Verfügung. Eine Anmeldung ist direkt in der Einrichtung bis spätestens 30. April 2021 möglich.

Ich würde mich freuen, Ihr/e Kind/er in der Sommerbetreuung willkommen heißen zu dürfen.

Katharina Raich

Die Abend-HAK in Liezen

Mit nur drei Abenden pro Woche.

Beruflich in einer Sackgasse? – Sie möchten sich beruflich verbessern und eine solide Basis für die Zukunft schaffen? Dann ist die Abend-HAK Liezen der richtige Partner an Ihrer Seite!

• Top Chancen im Berufsleben

Betriebswirtschaftliches und EDV-bezogenes Spezialwissen sowie Persönlichkeitstraining und Sprachkompetenz erhöhen in jedem Fall die Berufschancen. Die fachliche Höherqualifizierung durch die Matura bedeutet oft einen beruflichen Aufstieg oder eine Neuorientierung in der Arbeitswelt.

• Kurze Schulzeit

Diese moderne Schulform ermöglicht die HAK-Matura in acht Semestern (vier Jahren). Der Unterricht findet dreimal wöchentlich (montags, dienstags und donnerstags) von 18 Uhr bis 22 Uhr statt. Die Ferienzeiten entsprechen jenen aller anderen Schulen. Dadurch besteht die Möglichkeit, neben dem Beruf in vier Jahren die HAK-Matura oder in zwei Jahren den Handelschulabschluss nachzuholen.

• Keine Kosten

• **Was habe ich mit dem HAK-Abschluss in der Tasche?** Die AbsolventInnen der Handelsakademie sind grundsätzlich für höhere Tätigkeiten in allen Berei-

chen der Wirtschaft und Verwaltung qualifiziert, was bei der Suche eines neuen Berufes ebenso vorteilhaft ist wie für die innerbetriebliche Karriere.

In der Abend-HAK können Sie einen von drei Schwerpunkten der Tages-HAK absolvieren.

AbsolventInnen der HAK, deren Wissenshunger noch immer nicht gestillt ist, können jedes Studium an Hochschulen, Universitäten, Fachhochschulen aufnehmen. Für Meisterprüfungen im Rahmen eines Handwerks benötigen Sie die Unternehmerprüfung. Mit der HAK-Matura sowie der Handelsschulabschluss-

prüfung haben Sie diese ebenso in der Tasche.

Da wir nur jedes zweite Jahr einen neuen Jahrgang eröffnen und es heuer im September wieder so weit ist, sollten Sie sich bei Interesse rasch anmelden.

Weitere Informationen finden Sie online www.hak-liezen.at unter dem Link „Abend-HAK“.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne das Sekretariat der BHAK/BHAS Liezen bereit, erreichbar unter der Telefonnummer: 05/0248-071, von 8 bis 12 Uhr, oder unter der E-Mail Adresse: rada@hak-liezen.at

Unser gemeinsamer Tag



Ich arbeite nun seit Mitte September als Tagesmutter in Altaussee und betreue insgesamt acht Tageskinder. Große Freude bereitet es mir, den Jahreskreislauf gemeinsam mit den Kindern zu erleben. Egal ob der Besuch vom Nikolaus, Weihnachten oder Fasching, die Kinder sind überall begeistert dabei. Auf unseren Spaziergängen beobachten sie ganz gespannt die vielen Traktoren und Schneepflüge. Und zuhause lesen wir dann in unseren Büchern darüber. Ganz besonders gut kennen wir die Rettungsautos, da wir diese täglich sehen.

Wir verbringen jeden Tag viel Zeit im Garten oder gehen spazieren. Am Weg nach draußen freuen wir uns jedes Mal, wenn wir den Bewohnern vom Seniorenheim zuwinken können. Die Kinder spielen gerne im Garten mit den Feuerwehrautos und den Lastwagen. Auch beim Fahren mit den Bobby Cars und Mopeds haben sie viel Spaß. Auf unseren Spaziergängen erobern die Kinder jeden Schneehaufen, egal wie hoch er ist. Und auch die Ausflüge zum Spielplatz und zum Enten füttern sind natürlich besonders aufregend.

Wenn wir gerade nicht auf Abenteuerreise im Freien sind, richten wir uns gemeinsam eine Obstjause, spielen mit un-

seren Fahrzeugen oder kochen etwas für unsere Puppen. Auch Malen und Basteln gehört in unseren Alltag und die Kinder leben ihre Kreativität nach Herzenslust dabei aus.

Christina Mayerl

Tagesmutter in Altaussee

Haben auch Sie Lust bekommen, beruflich Kinder zu betreuen? – Wir brauchen Sie als Tagesmutter oder Tagesvater!

Bei Tagesmütter Steiermark sind Sie in einem großen Unternehmen angestellt und sind sozial- und arbeitsrechtlich abgesichert. Sie werden fachlich begleitet, besuchen interne Weiterbildungen und haben regelmäßig Supervision. Sie können unsere Fachbibliothek nutzen und Spielmaterial für Ihre tägliche Arbeit ausleihen. Werden Sie Tagesmutter oder Tagesvater und melden Sie sich bei uns!

**Tagesmütter Steiermark
Regionalstelle Bad Aussee
Tel.: 0650/388 28 85**

AUS DEM KINDERGARTEN



Feste feiern gehört zur bewährten Tradition und prägt Höhepunkte einer Kindheit

Unser Laternenfest war heuer ein anderes als sonst, denn leider konnten wir aus bekannten Gründen nicht wie gewohnt mit den Familien feiern. Wir haben uns bemüht, für die Kinder ein schönes Fest zu gestalten und das Beste aus der Situation zu machen. So haben wir schon im Vorfeld als Einstimmung ausführlich über den Heiligen Martin geredet und über den Sinn und die Wichtigkeit des Teilens gesprochen. Am 11. November gab es dann eine festlich gedeckte Tafel in der Gruppe und einen kleinen Laternenzug im verdunkelten Bewegungsraum. Es war ein ruhigeres Fest als sonst, besinnlich und stimmungsvoll – eine schöne Einstimmung auf die Adventszeit.

„Abstandhalten“ gilt auch für den Nikolaus und daher war Karl Fischer am 9. Dezember mit etwas Verspätung und „Abstand“ bei uns vor dem Kindergarten. Ein großes Dankeschön gilt ihm für seine 40 Jahre Tätigkeit als Nikolaus! Schon bei der Begrüßung fand der Nikolaus für jedes Kind ein passendes, freundliches Wort. Sein großes Einfühlvermögen und die herzliche Wärme vermittelt den Kindern keine Angst und das soll oberstes Prinzip sein. Der heilige Nikolaus ist ein Mann, der Menschen in Not half und den wir noch heute als Schutzpatron der Kinder feiern. Die Kinder bereiteten ein Gedicht vor und der Nikolaus erzählte eine Legende aus seinem Leben. Nachdem die Geschenke überreicht wurden, verabschiedeten wir uns mit dem Lied: „Lasst uns froh und munter sein“ von ihm. Die tollen Nikolaussackerln, welche die Kinder verzierten, hatte uns mit viel Mühe Fr. Louise Izykowski genäht. Ein großes „Danke“ von den Kindern und dem Kindergarten team. Im Februar waren die Kinder bereits in Faschingsstim-



Jubiläum für den Nikolaus Karl Fischer: 40 Jahre besucht er die Kindergartenkinder bereits!

mung. Am Faschingmontag durften alle im Pyjama in den Kindergarten kommen (siehe Foto auf der rechten Seite). Viele Stofftiere und Kuschelpolster waren mit dabei. Die gemeinsame Faschingsjause spendete die Gemeinde. Danke dafür!

Am Faschingdienstag verkleideten sich alle Kinder nach ihren Vorstellungen und wir konnten u. a. Prinzessinnen, Clowns, Polizisten und allerlei Tiere (siehe Foto unten) sehen. Jede Gruppe bot den Kindern verschiedene Aktivitäten z. B.: ein Kasperltheater, Zauberkünste und vieles mehr. So ging das Faschingstreiben zu Ende und hat nun Pause bis zum nächsten Jahr.





Wir wünschen Karina Schlömmner, die sich mit März von unserem Team verabschiedet hat, alles Gute für die Zukunft!

Nun freuen wir uns, den Frühling bei uns einziehen zu lassen und mit den Kindern die Natur, sei es im Garten oder im Wald, wieder mehr erleben zu können.

Das Kindergartenteam

Aus der Volksschule

*Freunde sind wichtig zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig, wenn andre dich hauen.
Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer.
Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!*
(G. Bydłinski)

Auch in der Volksschule Altaussee konnten nach einigen Wochen des Distance-Learnings alle Kinder wieder in ihre Klassen zurückkehren. Während der Zeit daheim arbeiteten die Kinder mit Wochenplänen und gleichzeitig lernten sie den Umgang mit digitalen Medien kennen. Besonders für die Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen war es eine schöne Abwechslung, mit ihren Klassenkameradinnen und -kameraden durch Videokonferenzen in Verbindung zu bleiben.

Nun ist es aber für alle eine große Freude, die Freundinnen und Freunde endlich wieder regelmäßig in der Schule zu sehen. Das Testen zweimal wöchentlich spielt dabei für die Kinder keine große Rolle. Es gehört eben im Moment zum Schulalltag dazu – genauso wie der etwas andere Turnunterricht: Diesen verbringen wir im Moment fast ausschließlich im Freien. In unserem Ort sind wir in der glücklichen Lage, Spaziergänge in schönster Landschaft und bester Luftqualität machen zu können. Gleichzeitig lassen sich Bewegung und Sachunterricht perfekt verbinden.

Die kleineren Kinder üben regelmäßig, wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält und worauf man aufpassen muss, wenn man z. B. eine Straße überquert. Außerdem können sie jetzt besonders gut die Natur beobachten. Der Winter geht langsam zu Ende und die ersten Frühlingsboten sind bereits zu sehen.



Die Schulkinder verbringen ihren „Turnunterricht“ in der freien Natur.

Die älteren Kinder erfahren bei den Spaziergängen viel Neues über ihren Heimatort Altaussee. Wo ist eigentlich der Arnehtweg? Wo in Altaussee gibt es eine Mühle? Wie lang ist der Weg um den See? Was ist die Gradieranlage und wie funktioniert sie? Wo ist der Augstbach? Wo kommt er her und wo fließt er hin? Heimatkunde ist ohnehin ein Teil des Sachunterrichts in der 3. und 4. Klasse. Wo könnte man all diese Dinge besser lernen als direkt vor Ort?

Obwohl die Zeit für uns alle keine leichte ist und wir uns schon sehnlich mehr Normalität wünschen, nehmen wir auch viel Positives daraus mit und sind dankbar für viele neue Erfahrungen!

Termine – Sprechtage

können derzeit nur bedingt und mit vorheriger telefonischer Anmeldung stattfinden.

Kammer für Arbeiter und Angestellte:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im AMS, Siebreithstraße 162, 1. Stock, 8990 Bad Aussee, 10–12.15 Uhr.
Telefonische Voranmeldung unter 05 7799-4000

Pensionsversicherungsanstalt:

SKA-RZ Bad Aussee,
Braungasse 354, 8.30–12 Uhr.

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen. Nur nach tel. Voranmeldung: 03622/52581-0.

SVS Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und der Bauern:

ehem. Wirtsch.-Kammer, Wiedleite 101, 8990 Bad Aussee, 8.30–13 Uhr.
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung unter: 050 808 808 oder termine.sozialversicherung.at
www.svs.at

Wirtschaftskammer:

ehem. Wirtschaftskammer, Wiedleite, Bad Aussee
Telefonische Beratung
unter: Tel.: 0316/601-9600.
www.wko.at

Familienberatung:

(Aussprache, Therapie, Rechtsberatung),
Außenstelle BH Liezen,
Sommersbergseest. 230, Bad Aussee,
jeden Donnerstag von 16.30–18.30 Uhr.
Tel.: 03622/52543

PSN-Psychosoziale Beratungsstelle,

Außenstelle Bad Aussee:
Bahnhofstraße 132, Bad Aussee
Psychologische Beratung und Betreuung:
tel. Terminvereinbarung: 03612/26322-10.

b.a.s. Beratungsstelle f.

Abhängigkeit u. Suchtfragen:
Donnerstag von 14–18 Uhr, Bahnhofstr. 132,
Bad Aussee, Tel.: 0664/853 88 53,
Voranmeldung erbeten.

Mobile Hauskrankenpflege, Heim- und Altenhilfe der Volkshilfe Ausseerland:

DGKP Gerti Feldhammer, Sommersbergseestraße 394, 1. Stock, Bad Aussee,
Tel. 03622/50910,
sozialzentrum.li@stmk.volkshilfe.at

Zeitpolster Ausseerland

Hilfe im Alltag
Tel. 0664/887 207 60

Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst:

Bezirkspolizeikommando Liezen:
Tel. 059133/6340-300
Polizeiinspektion Bad Aussee:
Tel. 059133/6351

Heimbrillen-Service

Bauer Optik
Tel. 03622/52776

Gesundheitstelefon
des Bereitschaftsdienstes: 1450
Rund um die Uhr erreichbar.

Ärzte-Ordinationszeiten

Praktische Ärzte/Kurärzte:

Dr. Albrecht: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 50950 Mo, Mi von 17–19 Uhr.

Dr. Edlinger: Mo–Fr von 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 53303 Do von 14–18 Uhr,
Mo von 16.30–18 Uhr.

Dr. Fitz: Mo, Mi, Fr von 8–12 Uhr,
Tel. 54553 Di, Do 8–10 u. 16–18.30 Uhr.

Dr. Preimesberger: Mo–Fr von 8–11.30 Uhr,
Tel. 52411 Di von 15.30–17 Uhr,
Do von 18–19 Uhr.

Dr. Wallner: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 71687 Uhr, Di von 17–19 Uhr mit
Vorann., Mi von 16–18.30 Uhr.

Kurarzt (aufsichtsf. Kurarzt Altausseer Kur):

Dr. Ansgar Krebber: Tel. 0699/104 898 09

Fachärzte:

Chirurgie:

Dr. Ansgar Krebber: (Venen- u. Gesundheitszentrum) Tel. 0699/104 898 09

Gynäkologie:

Dr. Michael Bayr: Mo v. 9–17 Uhr,
Tel. 52270 Di v. 9–13, Mi v. 15–19 Uhr,
Do v. 9–13, Fr v. 9–11 Uhr.

Dr. Ute Gaiswinkler: Mo von 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 52031 Di von 7.30–10.30
u. 15–17.30 Uhr,
Mi von 10–14 Uhr,
Do von 7.30–11 Uhr,
Fr von 7.30–10 Uhr.

Innere Medizin:

Dr. Lindner: Mo u. Do v. 15–17 Uhr,
Tel. 53054 Di–Fr von 8–12 Uhr.

Orthopädie:

Dr. Wallner: Gegen tel. Vereinbarung.
Tel. 0664/965 87 94

Psychiatrie und Neurologie:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer:
Tel. 01/404 00 2117-0 Gegen tel. Vereinbarung.

Narzissenapotheke Filiale Altaussee:

Fischerndorf 62, Tel. 03622/71 6 71,
für Bestellungen: Tel. 0664/23 60 192
Geöffnet: Mo–Fr v. 8.30–13 Uhr,
Mi v. 16.30–19.30 Uhr

Zahnärzte:

Prim. DDR: Mo, Di, Mi v. 8–12 Uhr
Döttelmayer: Do v. 8–12 u. 13–17 Uhr,
Tel. 54818 Fr. v. 8–10 Uhr.

Dr. Kalhs: Mo–Fr von 8–12 Uhr,
Tel. 54022 Di u. Do v. 17–19 Uhr

**Erscheinungstermin der nächsten
Ausgabe DER ALTAUSSEER
in der 25. Kalenderwoche 2021,
Redaktionsschluss: 4. Juni 2021**

Gemeinschaftspraxis Dr. Laserer

Tel.: 52150 Mo von 8–12 Uhr
und von 13.30–17.30 Uhr,
Di v. 8–12 u. 16–20 Uhr,
Mi v. 8–12 u. 18–20 Uhr,
Do v. 8–12 u. 13.30–17.30
Fr v. 8–12 u. 13.30–16.30 Uhr

Dr. Walcher:

Tel. 52377 Mo, von 7.30–14 Uhr,
Di u. Do von 7.30–12 Uhr,
und von 13.30–17 Uhr,
Fr von 7.30–12 Uhr.

Tierärzte:

Mag. M. u. D. Schartel, Dipl.-Tierärzte:

Tel. 52495 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10–12,
Mo–Fr: 17–19 Uhr
u. geg. tel. Voranmeldung;
Notdienst: 0–24 Uhr

Mag. med. vet. Alexandra Frosch:

Tel. 71312 Mo u. Mi: 9–11 Uhr
u. 16.30–18.30 Uhr
Di u. Do: 8.30–11.30 Uhr
Fr: 12.30–15 Uhr
u. geg. tel. Voranmeldung;

Gemeindeservice

Parteienverkehrszeiten:

Montag–Freitag von 8–12 Uhr

Amtsstunden

Montag–Donnerstag: 7.30–12 und 13–16 Uhr
Freitag: 7.30–12 Uhr

Tel.: 71600, Fax: 71600-10

E-Mail: gemeinde@altaussee.at

Homepage: www.altaussee.at

Bürgermeister Gerald Loitzl:

71600-0, Termin nach Vereinbarung
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Vizebürgermeister Stefan Pucher:

0664/522 35 35, stpucher@aon.at

Amtsleiter Bernhard Haim:

71600-0
amtsleitung.gemeinde@altaussee.at

Sekretariat Michaela Kadar:

71600-17
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Meldeamt/Fundamt/Standesamt

Peter Schalamun:

71600-11
meldeamt.gemeinde@altaussee.at
standesamt.gemeinde@altaussee.at

Buchhaltung/Gemeinde-Kasse

Karl Vöbner und Andreas Langanger:

71600-13, 71600-14
gemeindekassa.gemeinde@altaussee.at
buchhaltung.gemeinde@altaussee.at

Bauamt DI (FH) Martin Feichtinger:

71600-19
bauamt.gemeinde@altaussee.at

Touristisches Meldewesen Michaela Kadar:

71600-18
t-sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Bauhof, Bauhofleiter Florian Wimmer:

71259

Wasserversorgung Hannes Gaisberger und Klaus Moser:

71259, 0676/849 031 210

Altstoffsammelzentrum Ausseerland:

0676/836 22 601; asz@badaussee.at
Mo–Fr: 8.30–12 und 13–16.30 Uhr

Elektronisches Fundamt:

www.fundamt.gv.at